



07 | 24

September | Oktober

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Ab dem kommenden Jahr wird das Bahnhofsumfeld umgestaltet. Was sich für Pendler, Bahnreisende und Bürger verändert
Seiten 4/5

Mit Claudia Ringhoff hat die Siedlung wieder eine Quartiersmanagerin. Und die hat viel vor.
Seiten 6/7

Die Lange Nacht der Demokratie lockt wieder mit einem vielfältigen Programm
Seite 15

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Ein Hoch auf die Kirchweih



Foto: Atelier zudem



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Sommerpause ist vorbei, das Leben nimmt wieder Fahrt auf. Ich hoffe, Sie haben sich alle gut erholen können – entweder im wohl verdienten Urlaub im In- oder Ausland – oder auch hier in unserer schönen Gegend. Möglichkeiten zum Entspannen, Genießen und Aktiv-Sein gibt es glücklicherweise ja massenhaft direkt vor unserer Haustür.

Möglichkeiten zur Erholung und zur Bildung gibt es in den kommenden Wochen ebenfalls zuhauf. Die Vhs hat ihr neues Programmheft mit mehr als 300 Kursen und Veranstaltungen herausgegeben (Seite 28). Es gibt wieder jede Menge Anregungen in so unterschiedlichen Themenbereichen wie Gesundheit und Fitness, Sprachen oder Kultur und Bildung. Die Alte Synagoge lädt bis in den Januar hinein zu Konzerten, Kabarett-Abenden und Reisereportagen ein. Auch hier ist das Programm bunt gemischt und bietet für jeden Geschmack ein Highlight an. Für unsere jüngsten Bewohner gibt es die Angebote der Kinderakademie und die etwas Älteren finden jede Menge Anregungen bei den Aktionswochen 60+. Traditionsreich wird es wieder Anfang und Mitte Oktober, wenn die Sickershäuser und Etwashäuser zur Kirchweih einladen, mit den Kirchweihumzügen als Höhepunkt. Für mich ist das jedes Mal wie ein Urlaubstag vor der eigenen Haustür. Vor den Anstrengungen der Ehrenamtlichen hinter den Kulissen und den vielen Teilnehmern am Umzug ziehe ich jedes Mal meinen Hut.

Wie zerbrechlich und gefährdet die Demokratie auch in unserem Land ist, hat sich erst vor wenigen Wochen bei den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen gezeigt. Mit der „Langen Nacht der Demokratie“ wollen wir zum zweiten Mal einen Beitrag für die Stärkung der Demokratie leisten. Bei freiem Eintritt erwarten Sie professionell aufbereitete Informationen und ein attraktives Unterhaltungsprogramm.

Im Stadtteil Siedlung bin ich aufgewachsen, umso erfreuter bin ich, dass wir seit Anfang dieses Jahres mit Claudia Ringhoff wieder eine Quartiersmanagerin haben. Eine Mitarbeiterin mit klaren Vorstellungen und ehrgeizigen Zielen, wie sie im Interview auf Seite 6 lesen können. Auf der anderen Seite des Mains – rund um den Bahnhof – werden wir ab dem kommenden Jahr die dringend notwendige Umgestaltung starten. Die Pläne sind kürzlich im Stadtrat verabschiedet worden (Seite 4). Sie sehen: Langeweile kommt in den nächsten Wochen und Monaten sicher nicht auf.

Eine spannende Zeit wünscht Ihnen

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.



Kitzingen
am Main

Inhalt

20 Veranstaltungskalender

27 Kultur in der Alten Synagoge: Neues Programm

32 Kindergarten Alemannenstraße: Arbeiten laufen

32 „Stiftung unser Kitzingen“: Spendengelder verteilt

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Andreas Bardon hat uns geschrieben:

„Guten Tag, wer ist für das Mähen der Wiesenwege zuständig? Es geht zum Beispiel um den Weg vom Wendehammer beim Winterleitenweg hoch zum Innopark.“

Rene Roßmark, Leiter Bauhof:

„Für das Mähen von unbefestigten Wegen – wie dem hier genannten – sind die Anlieger zuständig. Der genannte Weg ist, bis auf etwa 20 Meter, entsprechend gepflegt und gut begehbar. Die Stadt Kitzingen ist für die Pflege aller befestigten Wege, also zum Beispiel der Schotter- und Asphaltwege oder auch der Rad- und Gehwege im Stadtgebiet zuständig. Unsere Mähkolonne besteht aus vier Mitarbeitern und macht sich in der Regel Anfang bis Mitte Mai an die Arbeit. Bis Oktober/November dauert die Periode, in der die Gräser und Büsche nachwachsen und von uns zurückgeschnitten beziehungsweise gemäht werden. Das Einsatzgebiet ist groß, umfasst etwa 160 Kilometer Straßen und ungefähr genauso viele Kilometer an Wegen.“

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 23. September. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt. ■

Heinrich & Schleyer

GmbH Ihr Küchenpartner



Wir planen Ihre individuelle Küche
und beraten Sie nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen.

Verkaufsoffener Sonntag
am 13. Oktober 2024 vom 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als
Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten
durch Oberbürgermeister Stefan Güntner.
Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen.
Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt
Kitzingen, Tel. 09321/2010-50,
Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung:
Günter Binner, Media-Vertriebsagentur,
Tel. 09321/2670449,
Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise:
monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120,
66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt-
und Ortsteilen.

Außerdem Auslage im Rathaus und in den
städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musik-
schule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH,
Siemensstraße 3, 90766 Fürth.
Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Oktober.

Attraktiver, Sicherer, Grüner

Das Bahnhofsumfeld wird ab dem kommenden Jahr umgestaltet. Pendler, Bahnreisende und Bürger werden profitieren

Kitzingen

Kitzinger Bürger und Pendler können sich gleichermaßen auf ein deutlich attraktiveres Bahnhofsumfeld freuen. Die Stadträte verabschiedeten noch vor der Sommerpause die Pläne für die umfangreiche Umgestaltung, die 2025 starten soll. Irritationen gab es im Nachgang bezüglich des Zentralen Omnibusbahnhofs (siehe Interview mit OB Stefan Güntner auf dieser Seite)

Zunächst soll der südliche Bereich mit den neuen Parkplätzen und dem Fahrradparkhaus – zwischen dem Bahnhofsgelände und der Inneren Sulzfelder Straße – umgestaltet werden. Die vorgesehenen Bäume sollen künftig überwiegend mit dem anfallenden Regenwasser versorgt werden. Neben dem Hauptgebäude entsteht ein Fahrparkhaus für mehr als 130 Fahrräder mit der Option auf weitere Abstellmöglichkeiten.

Insgesamt 200 kostenlose Parkplätze sollen künftig im Umfeld des Bahnhofes angeboten werden – und damit fast 90 mehr als bislang. Dem Naturschutzgedanken wird mit circa 50 klimaresilienten Bäumen sowie Gehölzstrukturen auch entlang des Fahr- und Fußweges Richtung Innerer Sulzfelder Straße Rechnung getragen. Dort entsteht ein stark begrünter Bereich unter anderem mit Obstbäumen und einer extensiven Wiese, der auch als notwendige Ausgleichsfläche dient. Die Arbeiten sollen Mitte 2025 starten. Der erste Bauabschnitt könnte bereits im Herbst 2026 fertiggestellt sein.

Der zweite Bauabschnitt umfasst, so die derzeitigen Planungen der Stadt, den Bereich nördlich des Bahnhofsgeländes, also Richtung Friedensstraße. Im Mittelpunkt der dortigen Veränderungen steht der Zentrale Omnibusbahnhof. Weil noch Abstimmungen zum konkreten Bedarf erforderlich sind, verzögert sich dieser Bauabschnitt. Die entscheidende Frage lautet, wie viel Platz dort für anführende (Gelenk-)Busse geschaffen werden muss und aufgrund der beengten Verhältnisse geschaffen werden

kann. Sicher ist, dass rund 40 Parkplätze für Autos und ein sicherer Übergang für Fußgänger und Radfahrer abseits der Straße in Richtung Bahnhofsgelände entstehen sollen. Drei Taxiplätze, ein öffentlich zugängliches WC und ca. 22 Bäume sind in diesem Umfang ebenfalls vorgesehen. Notfalls könnten diese auch ohne den ZOB gebaut werden.

Als dritter Bauabschnitt soll der Bahnhofsvorplatz neu strukturiert und gestaltet werden. Vor dem Bahnhofsgelände soll eine Art „Insel“ mit Bäumen und Bänken und als Anfahrtsort für all diejenigen entstehen, die nur schnell jemanden zum Zug bringen beziehungsweise abholen wollen. Der Treppenaufgang zum Bahnhofsgelände wird neu konstruiert, ein elektrischer Lift für Rollstuhlfahrer integriert. Der barrierefreie Zugang zu den Bahngleisen wäre weiterhin an der nördlichen Giebelseite vorbei. „Das Eingangstor zur Stadt wird deutlich aufgewertet“, freut sich der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn. Sowohl für Fußgänger, als auch für Radfahrer und Autofahrer werde der Bereich deutlich attraktiver und funktionaler. „Gleichzeitig tragen wir dem Umweltgedanken mit neuen Bäumen und einer ressourcenschonenden Bewässerung Rechnung.“

Rund 8,75 Millionen Euro werden für die Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV mit dem ZOB, dem Fahrradparkhaus und dem Parkplatz im Süden veranschlagt. Die städtebauliche Aufwertung einschließlich den Parkplätzen im Norden und dem Bahnhofsvorplatz wird voraussichtlich 5,73 Millionen Euro kosten. Eine Umsetzung ist jedoch nur möglich, wenn über die ÖPNV-Förderung und die Städtebauförderung staatliche Zuschüsse in einem erheblichen Teil erfolgen und sich auch der Landkreis am ZOB beteiligt. Wenn alle Beteiligten an einem Strick ziehen, könnte die Gesamtmaßnahme bis Ende 2027 fertiggestellt sein.

Mit 18:9 stimmten die Räte den geplanten Maßnahmen in der letzten Sitzung vor der Sommerpause zu.





Das Bahnhofsumfeld bekommt in den kommenden Jahren ein deutlich attraktiveres Gesicht. Die umfangreichen Umbauarbeiten sollen im kommenden Jahr starten.

Grafik: Stadt Kitzingen

„Ohne ausreichende Förderung ist der Bau nicht finanzierbar“

Im Nachgang der Stadtrat-Sitzung Ende Juli gab es öffentliche Diskussionen um den Zentralen Omnibus-Bahnhof. Der Landkreis möchte den Bau im nördlichen Umgriff des Bahnhofgeländes so schnell wie möglich umgesetzt wissen. Die Stadt Kitzingen hat den Bauabschnitt südlich des Bahnhofs vorgezogen.

Frage: Warum werden die Arbeiten am ZOB zeitlich nach hinten verschoben?

Stefan Güntner: Zunächst einmal ist ein abschnittsweises Vorgehen bei diesem Bauprojekt sinnvoll. Außerdem fehlen noch Grundlagen für die Beantragung von Fördermitteln für den ZOB.

Nämlich?

Güntner: Ein so genannter Bedarfsnachweis für die vorgesehenen acht Stellplätze für Gelenkbusse. Ohne den gibt es keine ausreichenden Förderungen. Und ohne ausreichende Förderung ist der Bau nicht finanzierbar.

Warum erstellt die Stadt Kitzingen diesen Bedarfsnachweis nicht selbst?

Güntner: Weil die Stadt Kitzingen nicht der Aufgabenträger für den ÖPNV ist. Das ist der Landkreis Kitzingen. Die dortige Fachabteilung hat den Überblick, welche Linie zu welchem Zeitpunkt in Zukunft in Kitzingen am Bahnhof ankommen soll. In der Stadtverwaltung Kitzingen ist der ÖPNV fachlich und personell nicht angesiedelt - genauso wenig wie in den Rathäusern von Volkach, Dettelbach oder Wiesentheid. Alle erforderlichen Daten zu diesem Thema laufen im Landratsamt zusammen. Der Landkreis Kitzingen ist als ÖPNV-Aufgabenträger für die Konzeption der Linien zuständig. Und damit auch für die Feststellung des künftigen Bedarfs.

Warum konnte dieser Punkt nicht vor der Sitzung geklärt werden. Reden die Behörden nicht miteinander?

Güntner: Doch, natürlich tun wir das. Von Anfang an waren die zuständigen Mitarbeiter im Landratsamt eingebunden. Die Zusammenarbeit lief auch immer reibungslos. Im Rahmen der Beschlussfassung des Kreistages über das Mobilitätskonzept hieß es plötzlich, dass sechs Bussteige ausreichen würden.

Wollte das Landratsamt plötzlich doch weniger Haltestellen?

Güntner: Das haben wir uns auch gefragt. Mein Mitarbeiter Jens Pauluhn hätte den Sachverhalt gerne vor der Stadtratssitzung aufgeklärt, hat aber trotz mehrerer Versuche keinen Mitarbeiter der Fachabteilung im Landratsamt erreichen können. Also hat er sich an den Gutachter des Mobilitätskonzeptes gewandt, der die Ausführungen mit den sechs Haltestellen bestätigte. Das war insofern verwirrend, weil die Fachleute im Landratsamt bereits im Mai 2023 genaue Vorstellungen hatten, an welchem der acht Bussteige des künftigen ZOB welche Linie halten sollen.

Frage: Wie geht es jetzt weiter?

Güntner: Wir werden die Vorgaben aus dem Landratsamt umsetzen, sobald der Bedarf nachgewiesen ist. Allerdings werden wir keine Bussteige bauen, die überwiegend dem Schulverkehr dienen, weil sie nicht förderfähig sind. Im Bereich der Schulen sowie in der Inneren Sulzfelder Straße gibt es bereits jetzt existierende Haltestellen, von denen die Entfernung zu den Schulen geringer ist als vom Bahnhof. ■

Hier passiert was

Seit Anfang des Jahres ist Claudia Ringhoff als Quartiersmanagerin in der Siedlung tätig – und hat ehrgeizige Ziele

Wie sind Ihre ersten Eindrücke von der Siedlung?

Claudia Ringhoff: Es ist ein riesiger Unterschied, ob ich mit den Augen von außen auf diesen Stadtteil schaue oder ob ich mich darin bewege. Meine Eindrücke vom ersten Betrachten, noch vor meiner Bewerbung in Kitzingen, und jetzt, nach einem guten halben Jahr, sind total verschieden.

Das heißt?

Claudia Ringhoff: Ich erlebe in der Siedlung langjährig engagierte Menschen, die sich für ihren Stadtteil ins Zeug legen. Es sind gute Vereinsstrukturen da. Die Vereine laden sehr regelmäßig zu Veranstaltungen und Aktivitäten ein. Da ist insgesamt – bei allen Herausforderungen – ein guter Zusammenhalt spürbar. Das Stadtteilzentrum ist mit regelmäßigen Veranstaltungen und vielen Akteuren und Angeboten vollständig etabliert. In der Siedlung gibt es viele Bildungs-, Förder- und Pflegeeinrichtungen. Das Angebot der Spielplätze plus Bike-Park und Sportstätten ist erstmal beeindruckend. Der Sickergrund ist schon jetzt schön und kann in den nächsten Jahren noch an Erholungskraft gewinnen.

Klingt doch prima. Warum braucht es dann überhaupt ein Quartiersmanagement?

Claudia Ringhoff: Es gibt eben auch sehr viele Themen, die in der Siedlung gleichzeitig aufschlagen und die in den Blick genommen und zum Besseren gewendet werden sollen.

Zum Beispiel?

Claudia Ringhoff: Bei mir sind planerische Themen, wie die Sorge für die Grünflächen und Spielplätze im Stadtteil und die Neustrukturierung der verkehrlichen Situation verortet. Der Sickergrund soll zu einem „Bürgerpark“ entwickelt werden. Hier ist mit einem Büro zusammen zu arbeiten. Ein städtebaulicher Wettbewerb ist vorgeschaltet. Im Rahmen der „Kinderfreundliche Kommune“ soll die Spielleitplanung über die Siedlung für die Gesamtstadt auf den Weg gehen. Das sind zunächst viele planerische Aufgaben, die immer auch Konzepterstellung, Förderanträge und Berichtsaufgaben bedeuten. Und gleichzeitig ist der Blick auf alles Soziale mit im Portfolio. Wie steht es um das Ehrenamt und die Vereine im Stadtteil? Welche Themen „brennen“ gerade, sollten dringend in den Blick genommen werden? Sind alle Gene-

rationen versorgt? Wie steht es um die Inklusion und die Integration? Wie arbeiten die Einrichtungen und Beratungsanbieter gut und besser zusammen? Das Wohnen ist in der Siedlung ein immer wieder schwieriges Thema und natürlich, eng verbunden damit, das sog. Notwohngebiet. Meine Arbeit gipfelt in der Aufgabe allgemeiner Image-Stärkung des Stadtteils – nach innen und außen. Das meint neben der Aufbauarbeit immer auch Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen. Ein wirklich breites Feld. (lacht)

Was genau kann da eine Quartiersmanagerin bewirken?

Claudia Ringhoff: In der Stellenausschreibung hieß es, ich werde zum „Gesicht der Siedlung“. Das meint, ich bin die zentrale Ansprechpartnerin für alles, was die Bürgerinnen und Bürger allen Alters, die Einrichtungen, die Wohnungseigentümer, Verkehrsteilnehmenden und die Gewerbetreibenden in Bezug auf den Stadtteil auf dem Herzen haben. Und das ist natürlich sehr bunt und verschieden. Ich nehme die Anliegen auf und treibe sie voran. Dazu vernetze ich Menschen und Gruppen, erfinde neue Aktionen und Aktivitäten, am besten mit ihnen gemeinsam und immer in enger Absprache mit den Sachgebieten der Verwaltung. Ich hebe für den Stadtteil wichtige Themen an, die vielleicht auch nicht gern gesehen werden wollen. Ich schaue, wie sich die Strukturen, die vorhandenen Angebote, die Lebensqualität, das Zusammenleben und Engagement entwickelt haben. Und vielleicht will daran etwas geändert werden, weil es anders besser wäre. In diesem Sinne bewirke ich dann im Gemeinsam-Wirken aller Beteiligten auch Konkretes, Anfassbares, sogenannte Nägel mit Köpfen.

Was reizt Sie an der Aufgabe?

Claudia Ringhoff: Ich mag es bunt, tanze gern auf mehreren Hochzeiten. Es geht im Quartiersmanagement in jedem Zusammenhang um Stärkung, Entwicklung und Veränderung, ob sehr konkret in der Umsetzung eines Projektes, im Ausbau von Angeboten oder auf struktureller Ebene in Netzwerken und strategischen Fragen. Das ist für mich sehr inspirierend. Es geht darum, sehr konkret bessere Lebensqualität mit und für Menschen zu generieren. Ich liebe wache, engagierte Menschen und arbeite gerne in Gruppen, Gremien, Arbeitskreisen. Und nichts geht dabei ohne Reden und Im-Kontakt-Sein. Das gehört wohl einfach zu mir.



Foto: Winnie Dickert

Zur Person:

Claudia Ringhoff bringt jede Menge Berufserfahrung mit. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften und Pädagogik arbeitete sie als Diözesanvorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend in Bamberg und bildete sich als Kulturpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit weiter. Für den Verein Kronach Creativ e.V. verantwortete sie mehrere Projekte, wie das „Regionalmarketing im Landkreis Kronach“, und leitete die Geschäftsstelle „Demografie Pilotregion Oberfranken“. Seit Januar 2024 ist die gebürtige Braunschweigerin (Niedersächsin) als Quartiersmanagerin in der Siedlung tätig.

Seit Januar ist Claudia Ringhoff als Quartiersmanagerin in der Siedlung tätig.

Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Monate gesetzt?

Claudia Ringhoff: Mir ist es wichtig, die vorhandenen Strukturen in der Siedlung – Arbeitskreise, Vereine, Aktive im Stadtteilzentrum, Engagierte im Wegweiser, Beratungsangebote, Einrichtungen, Gewerbe – zu stärken. Aus dieser Arbeit entwickelt sich alles, was nötig ist. Und alles, was an Potenzial vorhanden ist, wird gleichzeitig in Bewegung gebracht.

Es gibt schon viele Veranstaltungen in der Siedlung. Auf beste Weise selbstgemacht und in wiederkehrendem Rhythmus. In diesem Sinne lege ich meinen Schwerpunkt auf die Stärkung von Nachbarschaften, wie den Nachbarschaftsflohmarkt, kleine Straßenfeste, Aktivierung von Grünflächen, Treffpunkten und Spielplätzen, ggf. auch Begegnungsangebote bis in die Hausgemeinschaften der Geschossbauten hinein. Ziel ist es, sich zu kennen, miteinander zu reden, voneinander zu wissen, miteinander Spaß zu haben.

Die Grünflächen und Spielplätze bleiben im Blick, übernommen von meinen Vorgängern, die hier viel zum Guten verändert haben. Hier ist immer wieder etwas anzupassen, zu erneuern, attraktiver zu gestalten. In besonderer Weise werde ich weitere Begrünung und ökologische Aspekte unterstützen. Hier erlebe ich viel Zuspruch. Das freut mich.

Welche Rolle spielt dabei das Stadtteilzentrum?

Claudia Ringhoff: Das Stadtteilzentrum ist gut etabliert mit einem reichen Angebot an Gruppen und Veranstaltungen. Es markiert die bauliche und soziale Mitte des Stadtteils. Aus Sicht der Quartiersentwicklung wäre es gut, das Beratungsangebot im Haus noch etwas vielfältiger aufzustellen, damit Personen mit Handicap schneller vor Ort Unterstützung finden.

Die Siedlung hatte immer ein besonderes Image. Wie nehmen Sie das wahr?

Claudia Ringhoff: Das Image der Siedlung steht und fällt mit dem, was stattfindet, was sich sichtbar verändert und entwickelt: Baulich, gewerblich, sozial. Je mehr Bürger/innen gute Geschichten von sich und ihrer Siedlung erzählen können, umso positiver wird die Wirkung im Außen wahrgenommen. Ich habe mir vorgenommen, an diesem Thema sehr systematisch zu arbeiten. Mein Ziel: Schnelle kleine sichtbare Veränderungen. Offene Ohren und volle Wertschätzung für Bürger/innen mit ihren Ideen. Umgehen der Bearbeitung von Anliegen in der Mittlerrolle zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Hohe Transparenz von Prozessen im Stadtteil. Mir ist es wichtig ein „Hier-passiert-was“ zu erzeugen.

Sind die Siedler für ihre Arbeit aufgeschlossen?

Claudia Ringhoff: Nach einer längeren Personalvakanz zeigen sich die aktiven Siedlerinnen und Siedler sehr glücklich, dass diese Funktion endlich wiederbesetzt ist. Es soll wieder mehr Bewegung erzeugt werden. Bisher habe ich viele gute und sehr gute Kontakte erlebt. Da zeigt sich Zustimmung, sehr konkrete Unterstützung, engagiertes Mitdenken und Mitmachen, ehrliche Rückmeldungen und auch so etwas wie Überrascht-Sein und ein Sich-Einlassen-Müssen auf die Neue.

Was wünschen Sie sich für die kommenden Monate?

Claudia Ringhoff: Noch etwas mehr Spaß mit allen Beteiligten. Ich möchte öfter gemeinsam richtig ins Lachen kommen: Entwicklungsarbeit macht doch einfach auch Freude. Und es dürfen noch ein paar mehr Personen zum monatlich stattfindenden Bürger-Arbeitskreis kommen. Da lässt sich das Neueste erfahren. Da kann jede/r auf eigene Weise zum Prozess beitragen und eigene Ideen einbringen. Natürlich wünsche ich mir weiterhin volle Unterstützung aus meinem Kollegenkreis und unserer Politik. Im Schulterschluss kann viel Gutes für die Siedlung und damit auch für die Gesamtstadt Kitzingen entstehen. ■

Kitzingen/Berlin

Weinhoheiten bei Benefiz-Veranstaltung in Berlin

Tolles Erlebnis für die beiden Weinprinzessinnen Fiona Kümmel (Buchbrunn) und Katharina Walter (Sulzfeld). Im Auftrag des Kitzinger Hofrats Walter Vierrether waren sie gemeinsam mit der Fränkischen Weinkönigin Lisa Lehritter dieser Tage in Berlin – und konnten etliche Prominente beim Charity-Event zugunsten von „Kindeswohl-Berlin“ treffen. Unter Anleitung des 12-fachen Schwimm-Weltmeisters Thomas Lurz, stiegen zehn prominente Persönlichkeiten ins Schwimmbecken, um für den guten Zweck gegeneinander anzutreten. Unter ihnen Sänger Ramon Roselly, ZDF-Moderator Tim Niedernolte und Buchautor Felix Nieder. Die Schauspielerin und Sängerin Ronja Forcher (bekannt aus der ZDF-Erfolgsserie „Der Bergdoktor“) moderierte die Veranstaltung. „Ein unvergessliches Erlebnis“, kommentiert Fiona Kümmel. „Wir konnten an prominenter Stelle die Werbetrommel für Stadt und Landkreis Kitzingen rühren“, ergänzt Katharina Walter.



Foto: Kümmel

Viel Spaß hatten die Weinhoheiten aus Franken bei der Charity-Veranstaltung in Berlin. Unser Bild zeigt Katharina Walter, Lisa Lehritter und Fiona Kümmel mit der Schauspielerin und Moderatorin des Abends, Ronja Forcher.

Kitzingen

Eine Telefonzelle als Bücherschrank

Die öffentlichen Bücherschränke erfreuen sich in Kitzingen großer Beliebtheit. Jetzt ist ein neuer Bücherschrank in ganz besonderer Optik hinzugekommen. Am Platz vor dem Alten Friedhof steht eine umfunktionierte Telefonzelle.



Foto: Ralf Dieter

Freuen sich über den neuen und sehenswerten, öffentlichen Bücherschrank am Platz vor dem Alten Friedhof: Bürgermeisterin Astrid Glos, der vormalige Besitzer der Telefonzelle Günther Dosch und der Beratungs-Center-Leiter der Sparkasse in Kitzingen, Christian Blachnik.

Bürgermeisterin und Ideengeberin Astrid Glos dankte bei der Einweihungsfeier nicht nur der Sparkasse Mainfranken, die das Projekt großzügig unterstützte, sondern auch den Mitarbeitern des Bauhofes und dem ursprünglichen Besitzer der Telefonzelle, Günther Dosch aus Neuses am Berg. Der hatte die Telefonzelle, die einst an der Raststätte Riedener Wald stand, von der Post abgekauft. Ein paar Jahre stand sie auf dem Gelände des Gymnasiums, an dem sein Sohn Abitur machte, dann kam sie wieder zurück auf sein Grundstück. Über den ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kitzinger Tafel, Herbert Müller, wurde Astrid Glos auf die Telefonzelle aufmerksam, im Kitzinger Bauhof erhielt sie einen neuen, dunkelroten, Anstrich. „Die Farbe passt ganz wunderbar zur ehrwürdigen Friedhofsmauer“, meinte Glos und wünschte sich, dass auch dieser öffentliche Bücherschrank regen Zuspruch erhält.

Info

Die Idee zu öffentlichen Bücherschränken in Kitzingen wurde im Rahmen der Sprachwochen geboren. Mittlerweile gibt es in der Stadt mit ihren Ortsteilen sechs Schränke in unterschiedlichen Designs und Größen. Der erste öffentliche Bücherschrank war in einem abgestorbenen Baum vor dem Alten Friedhof eingearbeitet. Zuletzt stand dort ein Schrank, der dem Dauerregen nicht gewachsen war. Der nächste und damit siebte öffentliche Bücherschrank wird noch in diesem Jahr vor dem Stadtteilzentrum in der Kitzinger Siedlung eingeweiht.

Foto: Julia Then



Das Helferteam freut sich auf viele Besucher am 12. Oktober.

Repperndorf

Vorsortierter Repperndorfer Kinderkleider- und Spielzeugbasar Herbst/Winter 2024

Am Samstag, 12. Oktober, findet ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar in Repperndorf statt. Die Artikel werden sortiert zum Verkauf angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Bratwurst & Kuchen, auch zum Mitnehmen. Parkmöglichkeiten gibt es am und um das Sportheim des TSV Jahn Repperndorf in der Westheimer Str. 34. Der Kindergarten St. Laurentius Repperndorf und der TSV Jahn Repperndorf freuen sich auf viele Besucher.

Für interessierte Verkäufer: Anmeldung und Abwicklung über die App "Basarlino" unter www.basarlino.de/PH91.

Für Käufer: Einlass für Schwangere sowie Personen mit anerkannter Schwerbehinderung plus einer Begleitperson ist bereits ab 11.30 Uhr möglich (aktuellen Mutterpass bzw. Schwerbehindertenausweis bitte vorlegen). Von 12 bis 14 Uhr ist das Einkaufen für alle möglich.

Für interessierte Helfer oder weitere Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter basar.repperndorf@gmail.com

HERBST-MODE

**D. Blazer · Blusen
Pullover · Westen
Shirts · Jeans
Jogging-Anzüge u.v.m.**

D. Jacken

**D. Blazer · Jacken
Blusen · Shirts
Pullover · Westen u.v.m.**

NEU EINGETROFFEN

**H. Polos · Shirts
Hosen · Jeans
Pullover · Jogging-
Anzüge · Westen u.v.m.**

**H. Hose · Jeans · Schlupf-
Jeans · Schlupfhosen**

H. Hosen · Jeans

H. Hemden

Starke MARKEN · Starke PREISE · Starker SERVICE

Inh. Sabrina Stemplowski

Jetzt auch online!

Stemplowski Hans

mode-stemplowski.de

Tannenbergstraße 26
97318 Kitzingen
fon 0 93 21 / 33 182

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-18:00
Sa 9:00-13:00



**Eine große
Auswahl an
Wohlfühl-
Bekleidung
bei Mode
Stemplowski**

**Nicht nur Shirts,
Pullover und
Blusen in den
neuen Herbsttönen
– auch die
passenden Westen,
Blazer und Hosen
warten auf Sie.**



Kitzingen

Stadt Kitzingen dankt den Einsatzkräften der Hochwassernacht

Einladung zum Stadtschoppen

Das erste Juni-Wochenende 2024 hat sich ins Gedächtnis vieler Kitzinger eingebrannt. Innerhalb kurzer Zeit sind annähernd 100 Liter/m² niedergegangen, haben friedliche Bäche in reißenden Ströme verwandelt und für Zerstörungen gesorgt. Fast 500 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW und BRK aus den Landkreisen Kitzingen und Würzburg waren in der Nacht auf den 2. Juni im Dauereinsatz, arbeiteten bis an die Grenzen der persönlichen Erschöpfung. „Natürlich wollten wir uns bei all diesen Helfern bedanken“, betont Oberbürgermeister Stefan

Güntner. Und so wurden alle Einsatzkräfte, die am 1./2. Juni tätig waren, zum Stadtschoppen eingeladen. Am Freitag, 26. Juli, gab es für jeden Anwesenden Gutscheine für Essen und Trinken. Die herkömmliche und bewährte Stadtschoppen-Bewirtung mit Wein und kleinen Speisen wurde an diesem Tag durch einen Food-Truck und einen Bierstand erweitert. „Eine schöne Geste der Stadt Kitzingen“, freute sich Matthias Krämer, Feuerwehr Großlangheim. Rund 300 Einsatzkräfte hatten letztendlich die Einladung angenommen. ■



Foto: Frederik Drenkard

Auf Einladung der Stadt Kitzingen kamen Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW und Rotem Kreuz beim Stadtschoppen zusammen.

Kitzingen

Aktionswochen 60+

Vom 13. September bis zum 14. Oktober findet wieder ein abwechslungsreiches Freizeit-Programm für die Altersgruppe 60+ statt. In einer 68-seitigen Broschüre sind alle Veranstaltungen aufgeführt. Das Programmheft liegt unter anderem im Rathaus Kitzingen aus.

Es ist auch abrufbar unter www.kitzingen.de (Rubrik Senioren) oder kann als Broschüre kostenfrei angefordert werden: Herbert Köhl, Tel. 09321 928-5010, E-Mail: herbert.koehl@kitzingen.de oder Manuela Link, Tel. 09321 928-5015, E-Mail: manuela.link@kitzingen.de ■



Foto: Ateller zudem

Ein Erlebnis für Groß und Klein: Am 13. Oktober findet wieder der bunte Kirchweihumzug in Etwashausen statt.

Etwashausen

Kirchweihzeit in Etwashausen

Ab dem 11. Oktober herrscht wieder Ausnahmezustand im Gärtnerstadtteil

Sie ist die größte und die bekannteste Kirchweih im gesamten Landkreis Kitzingen. Bei der „Ebshäuser Kerm“ werden auch in diesem Jahr wieder tausende Schaulustige erwartet. Los geht es am Freitag, 11. Oktober, mit der Aufstellung des Kirchweihbaumes um 17 Uhr vor der Kreuzkapelle. Am Kirchweih-Sonntag, 13. Oktober, setzt sich der große Kirchweihumzug in der Richthofenstraße in Bewegung. Mit Blumen und Gemüse sind die Wagen geschmückt, auch die zahlreichen Fußgruppen sind Jahr für Jahr ein echter Hingucker für die Besucher. Gegen 14.30 Uhr wird die

neue Gärtnerkönigin und Nachfolgerin von Annica Röder gekrönt. Ab 15.30 Uhr werden die Artikel vom Gemüsewagen vor der Kreuzkapelle versteigert. Die Etwashäuser Kirchweih hat ihren Ursprung in der Weihe der Kreuzkapelle (erbaut von Balthasar Neumann) am 17. Oktober 1745. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, findet Montagabends ein ökumenischer Gedenkgottesdienst in der Kreuzkapelle statt, anschließend treffen sich die Teilnehmer zum „Dämmerchoppen“.

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET TECHNOLOGY
seit 2011

PV-ANLAGEN

SERVICE/SUPPORT

INFRAROTHEIZUNGEN

WÄRMEPUMPEN

E-LADESTATIONEN

BATTERIESPEICHER

NIEDERLASSUNG SCHONUNGEN
CET Technology GmbH
Gänsig 19
97453 Schonungen

09727 / 47789300
nl-schweinfurt@cet-technology.de

Für aktuelle Angebote besuchen Sie unsere WebSite: www.cet-technology.de



Kitzingen

Frauenzimmer – Raum für Begegnungen

Das Frauenzimmer in der Gemeinschaftsunterkunft im In-nopark ist als Rückzugsort für die Frauen der Unterkunft eingerichtet worden. Der Raum kann allerdings auch von anderen Netzwerkpartnern im Integrationsbereich oder von Institutionen wie der Schwangerenberatung, dem Jugendamt oder anderen genutzt werden.

Wer den Raum für Kursangebote, Infoveranstaltungen, Beratungsstunden oder Aufklärungsarbeit zu Frauenthemen buchen möchte, kann sich an die Ehrenamtskoordination der Stadt Kitzingen, WirKT, unter Tel. 09321/9254284; Handy: 0151 64924539 oder Email info@ehrenamt-wirk.de wenden oder an Bürgermeisterin Astrid Glos unter Email: stadtrat.glos@stadt-kitzingen.de

Kitzingen

Gesunde Gemüsebox



Foto: Ralf Dieter

Die Hilfsaktion hat sich etabliert – und findet am Freitag, 4. Oktober, eine Fortsetzung. Ehrenamtliche Helfer um Bürgermeisterin Astrid Glos und Bürgermeister Manfred Freitag werden zusammen mit Vertretern der beiden Kirchen in Kitzingen dann wieder frisches Obst und Gemüse an hilfsbedürftige Menschen aus Kitzingen mitsamt seinen Stadt- und Ortsteilen ausgeben. Die Ausgabe erfolgt ab 10.30 Uhr im Dekanatszentrum Kitzingen, schräg gegenüber der Alten Synagoge. Es gibt saisonales Gemüse, das von Hildegard Töpfer vom Verein „Empathie e.V.“ und Gärtnern aus Albertshofen zur Verfügung gestellt wird.

Spenden für die Aktion sind auf diesem Konto möglich: Kath. Kirchenstiftung St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken – IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96; Verwendungszweck: „Gemüsebox“.

Frisches Gemüse wird am 4. Oktober im Dekanatszentrum ausgegeben.

Kitzingen

Neue Schneiderei im Herzen der Innenstadt

Im ehemaligen Dietz-Haus am Marktplatz ist Leben eingekehrt – zumindest in einen Teil des Gebäudes. Khalil Draiy betreibt dort seit dem 1. August eine Änderungsschneiderei. Repariert und verändert wird all das, „was unter die Nähmaschine passt“, wie sein Schwager Alan Wali mit einem Lächeln sagt. Zum Team gehört außerdem Kuhnaf Wali. Seit etwa vier Jahren leben die Kurden, die aus einer Designerfamilie in Kobané in Rojava in Syrien stammen, in Deutschland. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Kitzinger Innenstadt lebendig bleibt“, sagt Alan Wali und freut sich über die unkomplizierte und tatkräftige Unterstützung des Vermieters.

Foto: Rudi Stadtel

Freudige Gesichter bei der Eröffnung:
Katharina Säger, Khalil Draiy, OB Stefan
Güntner, Kuhnaf Wali und Alan Wali.



Kitzingen

Miteinander statt Gegeneinander

Beim Sportfest im Sickergrund wird der inklusive Gedanke gelebt

Die Zusammenarbeit läuft wie am Schnürchen – und ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Ein Blick in die Gesichter der fast 100 Kinder und Jugendlichen beim Inklusionssportfest am Sickergrund bestätigt diese These.

2013 feierte die St. Martin-Schule zusammen mit drei anderen Schulen das erste Inklusionssportfest. Damals wie heute am Start und maßgeblich beteiligt an der Organisation: Jürgen Baier, Konrektor der St. Martin-Schule. „Der Inklusionsgedanke lebt nach wie vor“, freut er sich und blickt von der Tribüne auf die Sportanlage. Dort treiben Kinder zwischen 7 und 18 Jahren gemeinsam Sport. Völlig problemlos, miteinander statt gegeneinander. Angeleitet werden sie von Übungsleitern der Turngemeinde Kitzingen. Die stellt im zweiten Jahr hintereinander auch Freiwillige, die bei der Organisation vor Ort tatkräftig helfen. „Für uns als Verein ist das ein absoluter Mehrgewinn“, sagt TKG-Vorstandsmitglied Kurt Semmler. Die Übungsleiter sind begeistert über die Bewegungs- und Lebensfreude der einzelnen Teilnehmer – und alle rund 30 bis 40 Helfer sammeln wertvolle neue Erfahrungen.

Im letzten Jahr stieg die TKG im Rahmen ihres 175-jährigen Bestehens zum ersten Mal beim Inklusionssportfest ein. Kurt

Semmler kann sich gut vorstellen, dass die Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren Bestand hat. „Berührungsängste werden abgebaut, der sportliche Gedanke gelebt“, sagt er. An fünf Stationen lernen die Teilnehmer unter professioneller Anleitung neue Sportarten beziehungsweise Bewegungsabläufe kennen. Leichtathletik, Tennis, Handball, Turnen und Basketball lauten die Stationen, an denen jeweils 20 Minuten lang geübt wird. Auf dem Fußballfeld laufen parallel dazu lebendige Spiele mit gemischten Mannschaften. Neben der St. Martin-Schule sind die Grund- und Mittelschule Siedlung, die Grundschule St. Hedwig sowie die Montessori-Schule am Start. Mit dem Abschluss des gemeinsam verbrachten Sportvormittags ist das Fest noch längst nicht vorbei. „Zumindest nicht für unsere Schüler“, sagt Jürgen Baier. Die Erlebnisse und Erfahrungen wirken nach. „Die Jungs und Mädchen erzählen auch Tage später noch voller Begeisterung davon.“ ■



Fotos: Ralf Dieter

Bewegung macht Spaß – gemeinsam erst Recht: Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Inklusionssportfest im Sickergrund.

Kitzingen

Arbeiten in der Breslauer Straße

Die Breslauer Straße in der Siedlung ist seit Mitte August für den Verkehr gesperrt. Die Straße wird umfangreich umgebaut und städtebaulich aufgewertet. Im ersten Schritt sollen der Kanal sowie die Gas- und Wasserleitung in der Straße vom Texasweg bis zur Egerländer Straße sowie die Hausanschlüsse auf der linken Seite der Breslauer Straße verlegt werden. Der Anliegerverkehr bis zum jeweiligen Arbeitsbereich ist gewährleistet. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024 an. Anschließend erfolgen weitere Kabel- und Pflasterarbeiten und dann schlussendlich der eigentliche Straßenbau einschließlich Geh- und Radweg. Im Frühjahr 2026 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. ■

Kitzingen

Repaircafé startet wieder

Fachkundige Beratung, nette Begegnungen und viele Inspirationen: All das gibt es beim Repaircafé in Biancas Kreativcafé. Die Besucher bringen ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mit – und fast immer wissen die Fachleute im Repaircafé eine Lösung.

Die nächsten Termine: Samstag, 19. und 26. Oktober, jeweils von 13 bis 16 Uhr. Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. 09321/25307 möglich. ■

Kitzingen

Polarwinter – Segelflug – Kinderrechte und Vieles mehr!

Mitte Oktober startet die Kinderakademie Kitzingen Land mit einem vielfältigen Programm wieder in das Wintersemester. Das Team freut sich auf viele interessierte Studierende im Grundschulalter aus dem gesamten Kitzingen Land!

Den Auftakt am 12. Oktober machen Ingrid und Ralph Hartner, die mit ihren Fahrrädern vom Kitzingen Marktplatz bis nach Gibraltar geradelt sind: 4.000 km – 5 Länder – großartige Menschen und einzigartige Landschaften!

Bei der Vorlesung „Ein Jahr Leben und Arbeiten als Arzt in der Antarktis“ am 23. November nimmt Dr. Peter Jonczyk die Buben und Mädchen mit in die Antarktis, wo er ein Jahr in der Neumayer-Station als Arzt und Stationsleiter gelebt hat. Er erzählt beispielsweise vom Polarwinter, wenn es wochenlang nicht hell wird, und wie man bei -40°C forscht.

Am 18. Januar können die jungen Studierenden zu Vogel-Detektiven werden: Matthias Mann wird u. a. berichten, wie Vögel bei uns durch die kalte Jahreszeit kommen, wie man ihnen dabei helfen kann und was sie am liebsten fressen. Das Semester runden dann im Februar und März 2025 Vorlesungen zu Kinderrechten mit dem Kitzingen Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski und zum Traum vom Fliegen mit dem Luftsportclub Kitzingen ab. ■

Infos & Anmeldung:

Alle Kinderakademie-Veranstaltungen finden samstags in der Alten Synagoge Kitzingen von 10.30 – 11.15 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter aus dem gesamten Landkreis Kitzingen.

Für die Kinderakademie ist eine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist aber kostenfrei.

Der Anmeldezeitraum für die entsprechende Vorlesung beginnt stets montags in der Woche zuvor. Ab 8 Uhr wird im Internet unter www.kitzingen.de ein entsprechendes Formular freigeschaltet. Alternativ ist auch eine telefonische Anmeldung unter 09321 / 928 1104 möglich.

Kitzingen

Sammlung für den guten Zweck

Mit einem Infostand präsentierte sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Kitzingen. Zusammen mit den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern Gerhard Bauer (Kitzingen) und Maximilian Pfeuffer (Würzburg) stand Bezirksgeschäftsführer Oliver Bauer Passanten und Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung, um über die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins zu informieren. Der vor mehr als 100 Jahren gegründete Verein pflegt seit Anfang der 1950er Jahre deutsche Kriegsgräberstätten an den Schauplätzen der beiden Weltkriege, sucht, findet und

identifiziert beinahe 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs immer noch jährlich mehr als 10.000 deutsche Kriegstote. Seine Arbeit verbindet der Volksbund mit einem breiten Engagement für Frieden und Völkerverständigung. Trotz staatlichen Auftrags wird die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge größtenteils aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen getragen. In diesem Sinne engagiert sich unter anderem Bürgermeisterin Astrid Glos, die den Volksbund regelmäßig bei Spendensammlungen unterstützt. ■



Foto: Linda Ollmann

Informationen zur Kriegsgräberfürsorge erhalten Interessenten auch beim Bezirksverband Unterfranken (Eichendorffstraße 14 b, 97072 Würzburg, Tel. 0931 / 52122, Mail: bv-unterfranken@volksbund.de) oder unter volksbund.de.

Sammelten in der Kitzingen Innenstadt für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge:
Maximilian Pfeuffer, Walter Vierrether, Gerhard Bauer, Oliver Bauer und Astrid Glos.

Kitzingen

Suchen, Finden, Staunen Kuriositätenflohmarkt in der Kitzinger Rathauhalle

Wer das Außergewöhnliche sucht und liebt, der ist am Samstag, 19. Oktober, in der Rathauhalle genau richtig. Das Team des Museums Kitzingen lädt von 9 bis 13 Uhr zu einem Kuriositätenflohmarkt ein. Im Angebot: Außergewöhnliche Schätze und seltene Fundstücke.

Die Besucher können an diesem Tag durch eine Vielzahl von historischen Objekten stöbern, die Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählen. Es gibt einzigartige und skurrile Gegenstände sowie eine breite Auswahl an alten Büchern und Ausstellungsplakaten. Angeboten werden auch Borten, Spitzen und Stoffe aus Urgroßmutterns Zeiten. Einige neuwertige Damenschneiderpuppen dürften jedes Handarbeitsherz höherschlagen lassen.

„Dieser Flohmarkt bietet eine breite Palette an Angeboten für Sammler, Kunstliebhaber und Neugierige jeden Alters“, versichert Caroline Wirsing, die den Kuriositätenflohmarkt zusammen mit Daniela Kühnel organisiert. ■

Foto: Linda Ollmann



Am 19. Oktober gibt es neben Stoffen aus Urgroßmutterns Zeiten viele weitere Kuriositäten zu erstehen.

Kitzingen

Lange Nacht der Demokratie Vielfältiges Programm am 2. Oktober

Wichtiger denn je sei es, die Bedeutung der Demokratie ins Bewusstsein der Menschen zu rufen, meint Bürgermeisterin Astrid Glos. Die „Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober kommt daher genau zum richtigen Zeitpunkt. Zum zweiten Mal lädt die Stadt Kitzingen rund um den Tag der Deutschen Einheit zu vielfältigen Veranstaltungen ein. Etliche Vereinigungen und Institutionen konnten als Partner gewonnen werden.

Zwischen 18.30 Uhr und 21.30 Uhr dreht sich in der Alten Synagoge alles um das Thema Demokratie. Lesungen, Lieder, eine Erich-Kästner-Collage und ein Poetry-Slam stehen auf dem Programm – alles bei kostenlosem Eintritt. An einem Büchertisch können sich die Besucher informieren und das eine oder andere Buch käuflich erwerben. Zu einem Gestaltungswettbewerb lädt im Vorfeld der Kreisjugendring ein und ruft vor allem Jugendliche, Vereine und Verbände zur Teilnahme auf. Motto: „Demokratie ist ...“ Entstehen sollen Collagen, Gemälde, Texte und vieles mehr. Sie werden in der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober in der Rathauhalle ausgestellt und von der Jury prämiert. Die Preisverleihung wird ebenfalls am 2. Oktober in der Alten Synagoge über die Bühne gehen. Die Preise wurden vom Rotary-Club Kitzingen zur Verfügung gestellt.

Staatsministerin Anna Stolz hat ihr Kommen angekündigt, Schirmherrinnen sind Bürgermeisterin Astrid Glos und die Referentin für Ehrenamt im Stadtrat, Sabrina Stemplowski. Insgesamt beteiligen sich in Bayern 31 Kommunen an der „Langen Nacht der Demokratie.“ „Wir sind stolz, ein Teil dieser wichtigen Bewe-

gung zu sein“, betont Astrid Glos und dankt allen Mitwirkenden und Sponsoren. Die Wahlergebnisse von Thüringen und Sachsen hätten eindrucksvoll gezeigt, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und immer wieder verteidigt werden muss. „Auch hier, in Kitzingen, erstarkt die AfD und mit ihr rechtes Gedankengut“, warnt Glos.

Im Rahmenprogramm ist ein Theaterstück „Auf dem Weg nach Europa“ für Schulklassen am Vormittag vorgesehen. Beginn um 10 Uhr in der Alten Synagoge. Im Papiertheater wird ab dem 28. September bis zum 27. Oktober das Stück „Dido und Aeneas“ gegeben und am 9. November stellen die Patinnen und Paten der Stolpersteine im Stadtgebiet Fotos und Biografien der verschleppten und getöteten Juden vor. ■

Info

Die Kooperationspartner der „Langen Nacht der Demokratie“: Stadt Kitzingen, Stadtbücherei, WirKT, Buchhandlung „Seite 1“, Deutsche Fastnachtakademie, Alte Synagoge Kitzingen, Kreisjugendring, Empathie...Helfen mit Herz und Verstand e.V., Papiertheater Kitzingen, „Eine Hand der Begegnung“, Rotary-Club Kitzingen, Bayerisches Bündnis für Toleranz, Bayerischer Jugendring, Vhs, Wertebündnis Bayern, Netzwerk Politische Bildung Bayern, Kompetenzzentrum Demokratie.

Repperndorf

Bürgerversammlung Repperndorf

Großes Interesse an der Bürgerversammlung in Repperndorf. Etwa 50 Interessenten hatten sich im Feuerwehrgerätehaus eingefunden. Vorher ging es beim Ortsrundgang um die Folgen des Hochwassers, die mögliche Umgestaltung der Friedwiese auf dem Friedhof und mehrere Plätze, an denen alte Fahrzeuge oder sonstige Gegenstände abgestellt sind, die nach Meinung der Anwesenden auf den Schrottplatz gehören.

Am ersten Juni-Wochenende war die Unterführung an der oberen Einfahrt nach Repperndorf vollgelaufen. Ein Durchkommen für Fahrzeuge war für mehrere Stunden unmöglich. Einen Grund besahen sich die Repperndorfer vor Ort: Ein Unbekannter hatte einen Teil der schützenden Bepflanzung an der Straße willkürlich beseitigt. Auf rund zehn Meter Länge wurden Hecken und Bäume entfernt. Das Wasser von den Feldern konnte in diesem Abschnitt ungehindert Richtung Unterführung laufen. „Natürlich ist das nicht der einzige Grund für die Überschwemmungen bei diesem ungewöhnlichen Starkregen“, betonte Oberbürgermeister Stefan Güntner. Aber schon bei geringeren Niederschlagsmengen mache sich die Lücke in der Bepflanzung durchaus negativ bemerkbar.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Wassermassen künftig schon weit vor der Bebauung gebremst beziehungsweise zurückgehalten werden müssen. Gerade am Eheriederbach seien oberhalb und unterhalb der Eherieder Mühle Staufflächen denkbar. Mit den beteiligten Behörden wolle man schnellstmöglich praktikable Lösungen erarbeiten, versicherte Güntner und rief die Repperndorfer auf, ihre Erfahrungen und Beobachtungen unter www.starkregenmelder.de mitzuteilen. „Jede Information hilft uns weiter, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Die richtige Entscheidung wird auch am Friedhof gesucht. Die bereits angelegte Friedwiese im unteren Bereich stößt im Ort nicht auf große Gegenliebe, informierte ein Bürger. Gerade für Besucher mit Rollatoren sei sie schlecht erreichbar – und zudem ungepflegt. Im oberen Bereich des Friedhofs könnte eine besser zugängliche Fläche entstehen. Eventuell seien dort auch die für 2025 angedachte Urnenwand – oder Urnengräber wie im Neuen

Friedhof – denkbar. Die Verwaltung werde das Gespräch mit dem Kirchenvorstand suchen, um die bestmögliche Lösung zu erkunden, versprach Güntner.

Kein schöner Anblick bietet sich den Besuchern des Friedhofs, wenn sie den unteren Eingang verlassen. Die Glascontainer in der Westheimer Straße seien auch für die Anlieger lästig, weil zu laut, bemerkte ein Bürger. Ein anderer Standort sei wünschenswert. Ärgerliche Anblicke gibt es in Repperndorf auch an anderen Stellen. Etwas weiter in der Westheimer Straße sind Waschbecken, Kloschüsseln, Steine und vieles mehr abgelagert. Styropor wird bei Wind über die Straße und in die Gärten geweht. Von einem regelrechten Schrottplatz sprachen die Repperndorfer auch angesichts einer Fläche neben der Alten Reichsstraße, kurz vor der oberen Einfahrt zur B8. Mehrere fahruntüchtige Autos sind dort abgestellt. Die Stadt will prüfen, ob sie die Gegenstände entfernen lassen kann, beispielsweise, weil Betriebsstoffe die Umwelt belasten könnten. „Ansonsten haben wir auf Privatgrund kaum eine Handhabe“, bedauerte Güntner.

Eine Handhabe könnte es allerdings am Grillplatz geben. Dort werde immer wieder Müll abgelagert, wie ein Bürger berichtete. Die Stadt will nun versuchsweise eine Abfalltonne aufstellen. „Wenn sie voll ist, sagen Sie uns Bescheid und wir leeren sie“, kündigte der OB an. Eine regelmäßige Leerung lehnte er ab. Die Erfahrung andernorts habe gezeigt, dass dann erst Recht Müll abgelagert wird und manche Leute sogar ihren Hausmüll dort entsorgen. „Eigentlich könnten die Leute ihren Müll ja auch einfach wieder mit nach Hause nehmen“, kommentierte der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn.



Schlecht zugänglich und nicht gerade ein Hingucker: Die aktuelle Friedwiese im Repperndorfer Friedhof.

Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Roxy-Kino: Film und Diskussion



Foto: EZEFF

Näherinnen in Bangladesh kämpfen für ein selbstbestimmtes Leben.

Am Freitag, 27. September, wird um 19 Uhr der Spielfilm „Made in Bangladesh“ im Roxy-Kino in Kitzingen gezeigt. Die 23-Jährige Hauptfigur Shimu, die gemeinsam mit anderen Arbeiterinnen täglich tausende Kleidungsstücke näht – ohne geregelte Arbeitszeiten und sichere Lohnzahlung, ohne Kündigungs- und Arbeitsschutz – kämpft für sichere Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben. Der Film begleitet sie und weitere Frauen in ihrem Kampf für Grundrechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, zeigt Lösungsansätze für bestehende Probleme auf und öffnet die Debatte um die Verantwortung international agierender Unternehmen.

Im Anschluss an den Film stehen Dr. Regina Vogt-Heeren von „Farcap – faire Mode Fürth“ sowie Moritz Schilling, Inhaber des Modeladens „Schilling Main Fashion“ in Kitzingen, für Fragen und einen Austausch zur Verfügung. Infos sowie Verkostung und Verkauf von fairer Schokolade, Snacks usw. gibt es im Kinofoyer vor und nach der Filmvorführung. Einlass ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. ■

Kitzingen

Trost finden in der Trauer

Christliche Meditation und Austausch für Trauernde

Oft fühlen sich Trauernde nach dem Tod eines nahestehenden Menschen alleine mit ihren Gefühlen, ihrem Schmerz und ihrer Trauer. Als Trauernder wird man hineingeworfen in ein ganz neues, ganz anderes Lebensgefüge. Eine Lebenssituation, die man sich nicht selbst ausgesucht hat und die nie so gewollt war. Für Außenstehende geht der Weg nach kurzer Zeit meist wieder wie gewohnt weiter. Der Trauernde muss sein Leben ganz neu ausrichten.

Um in diesem Lebensabschnitt wieder neu seinen Platz zu finden, kann es eine Hilfe sein, sich im geschützten Rahmen mit anderen Trauernden auszutauschen.

„Trost finden in der Trauer“ ist eine offene Gruppe, die in geschütztem Rahmen die Möglichkeit bietet zum Austausch mit anderen Trauernden und im stillen Sitzen mit einem biblischen Impuls einlädt, stille zu werden um Gottes Nähe zu spüren und Trost zu finden in der Trauer. ■

Info

Die Gruppe findet an jedem 2. Mittwoch im Monat von 19 bis circa 21.30 Uhr im Paul-Eber-Haus statt. Leitung: Angela Keck, Anleiterin in christlicher Meditation, Hospiz- und Trauerbegleiterin, geistliche Begleiterin. Nähere Informationen unter: dekanat.kitzingen@elkb.de

„ÖLICH ABER FRÖHLICH“

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JEZTZ!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

Nachruf

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Jutta Wallrapp

die am 3. Juli 2024 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Jutta Wallrapp gehörte von 1990 bis 2020 ununterbrochen dem Kitzinger Stadtrat an. In dieser Zeit war sie in nahezu allen Ausschüssen und Aufsichtsräten vertreten.

Als Fraktionsvorsitzende der CSU bzw. der FW-FBW nahm sie eine wichtige und gewichtige Stimme ein und wirkte prägend auf das Gremium.

Hervorzuheben ist ihr Engagement als Referentin für den Fremdenverkehr und ihr unermüdlicher Einsatz zur Weiterentwicklung Kitzingens. Insbesondere die Innenstadt lag ihr am Herzen. In ihrer ehrenamtlichen Stadtrats-tätigkeit war ihr der verantwortungsvolle Umgang und die gerechte Verteilung der finanziellen Mittel ein großes Anliegen, was sie als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses mit einbrachte.

Die Stadt Kitzingen dankt ihr für ihr Wirken zum Wohle der Allgemeinheit und wird ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kitzingen, 19. Juli 2024
STADT KITZINGEN
Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Nachruf

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Lorenz Stepper

der im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Herr Lorenz Stepper war von November 1964 bis März 2000 als Telefonist und Amtsbote in der Stadtverwaltung tätig.

Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er durch sein pflichtbewusstes und freundliches Wesen, seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Stepper für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 22.07.2024
STADT KITZINGEN

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Wolfgang Zürrlein
Personalratsvorsitzender

Bekanntmachung des Landratsamtes Kitzingen über die Ausweisung bezeichneter Gebiete zur Verfahrenserleichterung nach Art. 70 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) bei Anträgen für Abwasser-einleitungen in Gewässer aus Klein-kläranlagen

Die Kommunen sind gem. Art. 34 BayWG grundsätzlich zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Durch ein Abwasserbeseitigungskonzept können sich Kommunen von dieser Pflicht befreien und diese auf Grundstückseigentümer übertragen. Letztere sind dann für die ordnungsgemäße Behandlung und Beseitigung der auf dem Anwesen anfallenden Abwässer durch eine Kleinkläranlage selbst verantwort-lich.

Die Stadt Kitzingen hat ein Abwasserbeseitigungskonzept erstellt. In diesem Konzept sind Gebiete dargestellt, die auf Dauer nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden.

Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg (WWA) hat die Anforderungen, die dort jeweils an die Abwasserbeseitigung zu stellen sind, ermittelt. Das Landratsamt weist nun die sog. „bezeichneten Gebiete“ aus.

In diesen sog. „bezeichneten Gebieten“ gelten dann Verfahrenserleichterungen bei Anträgen für Abwassereinleitungen in Gewässer aus Kleinkläranlagen. Erstens erfolgt die Begutachtung des Antrags nicht mehr durch das WWA, sondern durch einen Privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft (PSW), zweitens kann das Landratsamt durch das Eintretenlas-

sen der Genehmigungsfiktion auf den Erlass eines Genehmigungsbescheids verzichten.

Die in der folgenden Liste aufgeführten Grundstücke in der Stadt Kitzingen werden als bezeichnete Gebiete gem. Art. 70 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayWG ausgewiesen. Es gelten die jeweiligen Anforderungen an die Abwasserbeseitigung gemäß der Liste und dem aufgeführten maßgeblichen Anhang.

Näherer Informationen und eine Liste der bezeichneten Gebiete unter <https://www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice/stadtverwaltung/ausschreibungen-bekanntmachungen>

Flurneuordnung Westheim 7

Gemeinde Biebelried und Theilheim,
Große Kreisstadt Kitzingen, Markt
Randersacker, Landkreis Kitzingen
und Würzburg

Schlussfeststellung

Bekanntgabe

Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken hat das oben genannte Verfahren mit der Schlussfeststellung abgeschlossen.

Die Schlussfeststellung mit Rechtsbehelfsbelehrung ist in der Verwaltung der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen, vom 23.09.2024 mit 07.10.2024 niedergelegt und kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Kitzingen, den 03.09.2024

Stefan Güntner

Oberbürgermeister

Förderprogramm der Stadt Kitzingen zur Nutzung regenerativer Energiequellen

Kitzingen Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 08.04.2024 das Förderprogramm zur Nutzung regenerativer Energien angepasst und den Förderrahmen der freiwilligen Leistung auf jährlich maximal 25.000 € festgelegt. Durch die zahlreichen Antragsstellungen der Bürger wurde dieser Förderrahmen für das Jahr 2024 inzwischen vollständig ausgeschöpft. Die Stadt Kitzingen nimmt für das Jahr 2024 daher keine Anträge mehr entgegen. Für das Jahr 2025 können ab dem 02.01.2025 Anträge gestellt werden.

Kitzingen

Förderprogramm der Stadt Kitzingen: Auf geht's: Flächen entsiegeln, Geld erhalten!

Wer versiegelte Flächen freilegt und begrünt, der kann mit einer Förderung der Stadt Kitzingen rechnen. Seit Anfang 2024 gibt es ein entsprechendes Förderprogramm für Flächen innerhalb des Gebietes der Stadt Kitzingen oder deren Ortsteile.

Die Antragsstellung ist bewusst einfach gehalten und kann unter www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice/buergerservice-online ausgefüllt werden. Hier finden Sie auch die Förderrichtlinie mit allen nötigen Informationen zum Nachlesen.

Die Höhe der Mittel richtet sich nach der Größe und dem Grad der Versiegelung der betreffenden Bereiche. Gefördert werden versiegelte oder befestigte Flächen mit 20 € pro m², die wieder begrünt und wasserdurchlässig gestaltet werden. Auch teilversiegelte Flächen fallen unter die Förderung mit 5 € pro m². Dazu zählen beispielsweise wassergebundene Wege, Kiesbeete oder Schottergärten. Voraussetzung: Sie werden freigelegt und anschließend mit Staudenbeeten, Wildblumenwiesen, Hecken oder Bäumen bepflanzt. Die Antragsteller verpflichten sich dabei, die entsiegelten Flächen für die Dauer von mindestens zehn Jahren zu unterhalten.

Wenn Sie also gerne etwas zur Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität in Kitzingen beitragen möchten, warum warten? Das Förderprogramm gilt noch bis zum Ende des Jahres 2025; für das Haushaltsjahr 2024 befinden sich aktuell 10.000 Euro im Fördertopf!

Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich an die Kämmerei der Stadt Kitzingen (Tel. 09321 20-2004, Mail haushalt@stadt-kitzingen.de).



Foto: pixabay

Wer versiegelte Flächen begrünt, kann mit einer Förderung der Stadt Kitzingen rechnen.

**Auto schnell & stressfrei
verkaufen**

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT

Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@t-online.de

Veranstaltungskalender

September / Oktober 2024

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Öffentliche Stadtführung

14.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid geben (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

Yoga

19.30 – 21.30 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAGS

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

10.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

vhs-Lerntreff

Dienstags | 17.00 – 19.00 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

vhs-Lerntreff

09.30 – 11.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole

Freitags | Aqua Sole
Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon

„Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

BIS SONNTAG 23. 11. 2024

„Kunst geht fremd...und verzau- bert“

zu den jeweiligen Öffnungszeiten | Deutsches Fastnachtmuseum

Im Deutschen FastnachtMuseum ist ein Brief aus dem Jüdischen Kulturmuseum Veitshöchheim zu sehen, in dem der aus Deutschland 1936 geflohene Jude Ludwig Strauss an die in Veitshöchheim gebliebene Anna Weißenberger über sein Leben in New York berichtet. Er hat seinen Platz im Themenkomplex der „politischen Fastnacht“ gefunden: Auch die Narrenfreiheit, öffentlich die Wahrheit zu sagen, ist von totalitären Regimen bedroht.

SO., 15.09. – SO., 22.09.2024

Kunstaussstellung

Netzwerk Kultur Region Kitzingen

täglich 11.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle
22 Künstler vom NETZWERK KULTUR REGION KITZINGEN werden ihre Werke in der Rathaushalle Kitzingen präsentieren.

MO., 23.09. – DO. 03.10.2024

Ausstellung Gestaltungswettbewerb „Demokratie ist...“ des

Kreisjugendrings

täglich 10 – 18 Uhr | Rathaushalle

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 27.07.2024

Der fliegende Holländer

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
| ab 8 Jahren

Ein grausamer Sturm durchbraust das Meer. Kapitän Daland gelingt es das rettende Ufer zu erreichen. Da erscheint ein seltsam gespenstisches Schiff, dessen Kapitän, der FLIEGENDE HOLLÄNDER, ihm Geld und Gold verspricht, wenn er ihm seine Tochter zur Frau gibt.

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SONNTAG, 22.09.2024

Der fliegende Holländer

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
| ab 8 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Herbstliches Orgelkonzert mit Olivier Eisenmann, Weggis (Schweiz)

17.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

MONTAG, 23.09.2024

Die Arbeit der Telefonseelsorge

14.30 Uhr | Paul-Eber-Haus | kostenlos
Ein gutes Gespräch gilt oft als Heilmittel für die Seele. Die Telefonseelsorge Würzburg mit über 90 ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus vielen verschiedenen Berufsfeldern bietet Gespräche überkonfessionell und für jedes Alter und jede Lebenssituation an. Dipl.-Psychologin Ruth Belzner gibt einen Einblick in die Arbeit der Telefonseelsorge. Das Evang. Dekanat Kitzingen und das Frankenforum Würzburg laden, im Rahmen der Seniorenwochen 60+, zum Vortrag mit Diskussion ein.

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 24.09.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Wenn die Schulter schmerzt Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos
Mit Dr. Peter Jonczyk, Oberarzt der Abteilung Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Ohne Anmeldung.

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

„Sport im Park – Ladies only!“

17.30 Uhr | Park am Bleichwasen | kostenlos

Sportangebot vom Landratsamt/ Gesundheitsamt Kitzingen im Rahmen der Jahres-schwerpunktkampagne „Frauen – sichtbar & gesund“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention. Bitte klären Sie die Teilnahme vorab bei Ihrer Ärztin/ Arzt eigenverantwortlich ab. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, um sich jedoch einen Platz zu sichern, empfehlen wir, eine Mail an: Uwe.Kohler@Kitzingen.de mit Namen und Telefonnummer zu senden! Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zum Angebot.

MITTWOCH, 25.09.2024

KaffeeKuchenKino

14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 9,50 €
Kaffee und Kuchen im Café um die Ecke und anschließend Filmgenuss im Roxy - alles im Ticket enthalten!
Filmauswahl: „Immer wieder Dienstags“ oder „Die Ironie des Lebens“
Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

Dankandacht – 100 Jahr KFB

18.30 Uhr | Katholische Kirche St. Georg Hoheim

MusikerInnen Stammtisch

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum
Treff für alle interessierten Musizierenden. Austausch, Vernetzung, neue Formate entwickeln. Anmeldung: musikstammtisch@region-kitzingen.de

Herbstliches Orgelkonzert mit Prof. Carsten Klomp, Heidelberg 19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

DONNERSTAG, 26.09.2024

Mitsingen erwünscht

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum
„Mitsingen erwünscht“ Unter diesem Motto freut sich das Bürgerzentrum auf Gäste, die Spaß am Singen von Volksliedern und allseits bekannten Hits aus der Schlagerwelt haben. Die Moderation und musikalische Leitung übernimmt Heinrich (Dschahli) Karl.

Schlaganfall erkennen und handeln Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos
Mit Dr. Klaus Büchner, Facharzt für Neurologie und Notfallmedizin, Fachbereichsleiter Neurologie. Ohne Anmeldung.

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

eventGalerie Bäderglück: Nicole Füngerlings - eine Sterbeamme erzählt aus ihrem Leben

19.00 Uhr | WSG eventGalerie Bäderglück | kostenlos

Hält eine lebensbedrohliche Diagnose Einzug ins Leben, ist es wichtig handlungsfähig zu bleiben und mit „voller Kraft“ am Sinn des Lebens zu arbeiten. Ein „Ja“, aus dem tiefsten unseres Herzens zum Leben wäre ein großer Erfolg - losgelöst davon, ob diese Diagnose ein Sterben oder Weiterleben zur Folge hat. Nicole Füngerlings macht den Auftakt zur neuen Saison und erzählt berührend von ihrem Wirken. Sie stellt diesmal auch ihr neues Buch vor „Vom SARG in die URNE“. Anmeldung per Mail an simone.adler@wg-baedergalerie.de oder Telefon 09321/1354-31 (WhatsApp ebenfalls möglich). Der Eintritt ist frei, Spenden gerne in unsere Energieausgleichsbox.



Veranstaltungskalender

September / Oktober 2024

FREITAG, 27.09.2024

Öffentliche Kellerführung durch die GWF

15.00 Uhr | Winzergemeinschaft Franken eG

Sie wollten schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen der größten Winzerfamilie Frankens werfen? Dann ist unsere Kellerführung der perfekte Anlass. Während des Rundgangs erhalten Sie einen einmaligen Einblick in die Weinkeller. Von großen Edelstahltanks mit mehreren tausend Liter bis hin zu kleinen Barriquefässern für besondere Weine ist alles dabei. Ebenso können Sie einen Blick auf eine der modernsten Abfüllanlagen Europas werfen. Anschaulich und praxisnah erklären Fachleute die einzelnen Arbeitsschritte der Weinherstellung. Kosten: 10 € inklusive Verkostung von drei Weinen.

Anmeldung: bis 3 Tag vor der Führung. Die Anmeldung kann über den untenstehenden Link, per Telefon 09321-70050 oder per Mail an events@gwf-frankenwein.de gesendet werden.

Sollte ihre Gruppe größer als 5 Personen sein, bitten wir Sie im Voraus Plätze zu reservieren. AnmeldeLink: <https://www.gwf-frankenwein.de/weinmagazin/oeffentliche-fuehrungen-in-der-gwf>

Kurzfristige Anmeldungen können gerne telefonisch vereinbart werden. Bei zu geringer Teilnehmeranzahl halten wir uns das Recht vor, die Führung abzusagen - dies erfolgt bis spätestens 3 Tage vor der Führung.

„Made in Bangladesh“

Film zur fairen Woche

18.30 Uhr | Roxy Kino | kostenlos

Der Film (Original mit deutschen Untertiteln) handelt von einer mutigen jungen Frau, die sich gegen die bestehenden Zwänge in ihrem Leben auflehnt.

Es gibt fair gehandelte Produkte aus den Weltläden der Region zu verkosten, abschließend Möglichkeit zur Diskussion mit Dr. Regina Vogt-Heeren von „Farcap – faire Mode Fürth“ und Moritz Schilling, Inhaber „Schilling Main Fashion“.

SAMSTAG, 28.09.2024

Dido und Aeneas oder Die Zwischenzeit des Glücks

Antikes Drama geschrieben gestaltet von Gabriele Brunsch

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Aeneas, der den Flammen Trojas entkommen konnte, landet nach einigen Jahren der wirren

Seereise am Gestade Nordafrikas, wo die junge, schöne Königin Dido die Stadt Karthago gegründet hat. Beide haben ein hartes Schicksal hinter sich. Beide sind erfüllt von Pflicht und Verantwortung. Dido hat versprochen, nach dem Tod ihres Gatten, niemals wieder einem Mann zu gehören. Dennoch entflammt ihre Liebe. Aber die Harmonie und das Vertrauen werden durch die vier teuflischen Mächte, Gerücht, Lüge, Missgunst und Neid zerstört. Eine Tragödie, spannend bis zum bitteren Ende. Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Kammerorchester „Herbstserenade“

18.00 Uhr | Alte Synagoge

SONNTAG, 29.09.2024

Ausfahrt mit dem historischen

Feuerwehrfahrzeug „Lotte“

Nostalgische „Spritz-Tour“ mit Getränke-Service und Picknick

14.00 Uhr | Kosten: 22 €

Genau das Richtige für Nostalgiker: Genießen Sie eine kurze Fahrt mit dem Magirus Deutz Merkur Löschfahrzeug TLF 16 (Bj. 1957!) zum zünftigen Picknick am Garten-schaugelände. Zwischendurch gibt es natürlich ein paar Infos zum Fahrzeug und zu unserer liebenswerten Stadt am Main.

Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: Bushaltestelle Kaiserstraße (vor dem Rathaus)

Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen unter Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de.

Dido und Aeneas oder Die Zwischenzeit des Glücks

Antikes Drama geschrieben gestaltet von Gabriele Brunsch

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Herbstliches Orgelkonzert

mit Burkhard Ascherl, Bad Kissingen

17.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

DIENSTAG, 01.10.2024

Arthrose im Hüftgelenk: Es läuft nicht rund

Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos

Mit Dr. Peter Jonczyk, Oberarzt der Abteilung Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Ohne Anmeldung.

„Sport im Park – Ladies only!“

17.30 Uhr | Park am Bleichwasen | kostenlos

Osteopathie bei Rückenbeschwerden: Die Cranio-Sacral Therapie Vortrag
19.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €
Viele Menschen leiden heutzutage an Rückenbeschwerden und nicht wenige Erkrankungen des Menschen haben ursächlich mit der Wirbelsäule und dem Rückenmark zu tun. Hier kann die Cranio-Sacral Therapie, die ihren Ursprung in der Osteopathie hat, Linderung verschaffen. Sie ist eine sanfte, manuelle Behandlungsform, deren Wirkungsweise im Ausgleich des craniocervicalen Rhythmus liegt - dem rhythmischen Fluss unseres Gehirnwassers zwischen Schädel (cranium) und Kreuzbein (sacrum). Die Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Katrin Rottenberger erläutert die Herangehensweise und mögliche Anwendungsbereiche dieser Behandlungsform.

Best of Cinema

Film: Good Bye Lenin

19.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 8 €

Meisterwerke zurück im Kino

Jeden ersten Dienstag im Monat bringt das Roxy einen Filmklassiker zurück auf die große Leinwand ... nur für eine Vorstellung!

Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

MITTWOCH, 02.10.2024

Theater „Auf dem Weg nach Europa“

10.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Anmeldung erbeten unter astridglos@web.de.

Vortrag der Polizeiinspektion

Kitzingen: Trickbetrug, Betrugsmaschen

14.30 – 15.30 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

Enkeltrick – Alltagstipps für Senioren. Die Polizeiinspektion Kitzingen hält einen Präventionsvortrag zum Thema „Enkeltrick“ und weiteren Betrugsaschen.

Dido und Aeneas oder Die Zwischenzeit des Glücks

Antikes Drama geschrieben gestaltet von Gabriele Brunsch

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Lange Nacht der Demokratie

18.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

DONNERSTAG, 03.10.2024

Demonstration

17.00 Uhr | Marktplatz

Sickershäuser Kirchweih

Ab 18 Uhr | Sickersausen

Unser Ortsteil Sickershausen feiert von Donnerstag bis Montag die 277. Kirchweih und 103 Jahre Schnitthapples-Kermumzug. Am Donnerstag startet die Kirchweih mit dem traditionellen SVS-Kirchweihauftaktessen im Sportheim.

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 04.10.2024

Sickershäuser Kirchweih

Ab 19 Uhr | Sickersausen

Rathausstürmung und Geometervereidigung. Anschließend KERM-TREFF im SVS Sportheim mit Barbetrieb.

SAMSTAG, 05.10.2024

Sickershäuser Kirchweih

Ab 21 Uhr | Sickersausen

Kermfete in der Sickerhalle.

SONNTAG, 06.10.2024

Sickershäuser Kirchweih

Ab 10.00 Uhr | Sickersausen

10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in St. Johannes. Ab 13.30 Uhr Kirchweihumzug und Ausgrabung. Anschließend Kirchweihpredigt in der Sickerhalle mit Kaffee und Kuchen. Ab 18 Uhr Abendessen (Vorbereitung erforderlich).

Öffentliche Weinwanderwegsführung mit 2-teiliger Weinprobe

15.00 Uhr | Kitzingen

Begleitet vom Repperndorfer Mühlbach sind die Hänge der Weinlage „Kitzinger Hofrat“ zu sehen. Vorbei an alten Weinbergsmauern und der ersten Kitzinger Trinkwasserquelle (am Seeberg) können Sie bei einer geführten Weinwanderung den Kitzinger Weinwanderweg entdecken. Unsere zertifizierten Gästeführer begleiten Sie auf 19 Stationen

entlang des Weges und tauchen mit Ihnen in das Rebenmeer ein. Die Arbeit des Winzers steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Geschichte rund um den Kitzinger Wein. Eine Verkostung verschiedener Weine der örtlichen Lage runden dieses Weinerlebnis ab.

Kosten: 12,00 € p. P. | Dauer: ca. 2 - 2,5 Stunden

Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung von 2 Weinproben (à 0,1 l) | Treffpunkt: Weinwanderweg (Ende Alemanenstraße an der B8)

Anmeldung empfehlenswert in der Touristinfo Kitzingen online über das Online Buchungsfeld oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Evensong zu Erntedank mit dem Kammerchor

17.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

MONTAG, 07.10.2024

Sickershäuser Kirchweih

Ab 10.30 Uhr | Sickershausen

Weißwurstfrühstück, Schubkarrenrennen am Nachmittag. Anschließend Dorfmeisterschaft. Eingrabung am Ausgrabungsplatz. Kirchweihfinale in der Sickerhalle.

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Ansprechpartner ist Herr Marchot, Tel. 0157/74334822.

HerzKreislaufstillstand: Effektive Tipps zur Reanimation in Notfällen Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos
Mit Dr. Elisabeth van Elten, Ärztin für Innere Medizin. Ohne Anmeldung.

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 08.10.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Begegnungs-Café

Thema: Rund um die Schwangerschaft

09.30 Uhr | Rathaukeller | kostenlos

Wenn's im Knie knirscht – Diagnosemöglichkeiten und Behandlungsoptionen

Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos

Mit Dr. Peter Jonczyk, Oberarzt der Abteilung Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Ohne Anmeldung.

„Sport im Park – Ladies only!“

17.30 Uhr | Park am Bleichwasen | kostenlos

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Förderprogramme Energetische Sanierung / Heizungstausch (Vortrag vhs & Landratsamt)

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Sie bauen ein Haus oder modernisieren einen Altbau? Nutzen Sie die vielseitigen Förderprogramme, um Ihr Haus energieeffizient zu gestalten. Ganz nebenbei senken Sie mit Maßnahmen wie Heizungsoptimierung, Wärmedämmung oder der Nutzung von erneuerbaren Energien den Energieverbrauch und tragen so maßgeblich zur Wertsteigerung Ihres Hauses und zum Klimaschutz bei. Die staatlichen Förderprogramme unterstützen hierbei durch Zuschüsse und vergünstigte Darlehen und verringern so die Investitionskosten.

Der Referent Dipl.-Ing. (FH) Daniel Stumpf ist Energieberater für die Verbraucherzentrale Bayern und erläutert die aktuellen Förderprogramme, wie und wo sie beantragt werden können und stellt Berechnungsbeispiele vor.

MITTWOCH, 09.10.2024

Bingo & Seniorenkaffee

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Bürgerzentrum lädt zum Seniorenkaffee (Kaffee, Kuchen und Tee kostenfrei) mit BINGO zu einem kostenfreien geselligen Nachmittag ein.



Veranstaltungskalender

September / Oktober 2024

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 10.10.2024

Stadtführung auf jüdischen Spuren mit Otto Oppenheimer durch Kitzingen

17.00 Uhr | Kitzingen | Eintritt: 9 €
„Die schönste Laubhütte, die schönste Sukka in Kitzingen“ ... können wir Ihnen bei unserem Rundgang durch die einstige „Stadt der 100 Weinhändler“ nicht mehr zeigen, doch die stattlichen Villen und Geschäftshäuser jüdischer Unternehmen und die beeindruckende ehemalige Synagoge am Mainufer prägen noch heute das Stadtbild. Rund 100 im Altstadtbereich verlegte „Stolpersteine“ erinnern an das bittere Schicksal jüdischer Kitzinger in der NS-Zeit. Sie werden von uns auch als „Lebensspuren“ verstanden, erzählen von jüdischen Stadträten, Ärzten, Handwerkern, Rabbinern, Lehrern, vom frommen Thoraschreiber und ihren Familien in unserer Stadt.
Treffpunkt: Landwehrplatz 1 / Alte Synagoge

eventGalerie Bäderglück: Ein Abend mit Gerdi Endres – Eine Hebamme erzählt aus ihrem Leben

19.00 Uhr | WSG eventGalerie Bäderglück | kostenlos

Gerdi ist eine Institution in ihrem Wirken – ein herzlicher und lustiger Mensch mit tiefgreifendem und langfristigen Nachhall bei allen ihren Frauen (und auch Männern).

Nach Bitten und Betteln unsererseits macht sie es nun möglich und kommt an diesem Abend, gibt Einblick in das Leben einer Geburtshelferin und erzählt von Ihrem vielfältigen und langjährigen Tun.
Anmeldung per Mail an simone.adler@wg-baergalerie.de oder Telefon 09321/1354-31 (WhatsApp ebenfalls möglich). Der Eintritt ist frei, Spenden gerne in unsere Energieausgleichsbox.

FREITAG, 11.10.2024

Ebshäuser Kerm: Aufstellen Kirchweihbaum

17.00 Uhr | Etwashausen

Auftakt der Ebshäuser Kerm ist am Freitag, wenn die Etwashäuser Kirchweih-Burschen vor der Kreuzkapelle den Kirchweihbaum aufstellen, der den Ausnahmezustand für die kommenden Tage in der Kitzinger Gärtnerstadt Etwashausen schon von weitem ankündigt.

SAMSTAG, 12.10.2024

Motto Sauna „Hexen meets Kräuter“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole

So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnde Welten entführen!

Kinderakademie: „Mit dem Fahrrad von Kitzingen bis fast nach Afrika“

10.30 Uhr | Alte Synagoge

In 80 Etappen vom Kitzinger Marktplatz bis nach Gibraltar – Ingrid und Ralph Hartner haben mit ihren Bikes genau dieses Abenteuer gemacht, dabei jeden Tag genossen und sie erzählen, was sie dabei erlebt haben. Auf 4.000 km durch Deutschland, die Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien haben sie großartige Menschen und einzigartige Landschaften kennengelernt. Sie haben geschwitzt, sich Berge hoch gequält, dem Gegenwind getrotzt und immer wieder am Strand Pausen eingelegt. Egal, was auf der Welt gerade passiert ist, ihre Welt drehte sich 4 Monate nur um ihre Bikes, das Tagesziel, wo man was zu essen bekommt und wo man kommende Nacht schläft ... Natürlich lief nicht alles nach Plan, aber genau das macht ein Abenteuer ja aus!

Anmeldung in der Woche vor der Veranstaltung unter www.kitzingen.de oder unter 09321/928-1104.

Vorsortierter Repperndorfer Kinderkleider- und Spielzeugbasar Herbst/ Winter 2024

12.00 Uhr | Sportheim Repperndorf

Am Samstag, 12.10.2024 findet ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar im Repperndorfer Sportheim statt. Die Artikel werden sortiert zum Verkauf angeboten.

„Kein Schwein ruft mich an“ – Marco Linke singt Lieder von den Comedian Harmonists bis Max Raabe

20.00 Uhr | Alte Synagoge

SONNTAG, 13.10.2024 – SO. 22.10.2024

Vergnügungspark am Bleichwasen täglich | Bleichwasen

SONNTAG, 13.10.2024

Ebshäuser Kerm: Kirchweihumzug 13.30 Uhr | Etwashausen

Um 13.30 Uhr setzt sich große Kirchweihumzug in der Flugplatzstraße in Bewegung. Prachtige mit Blumen und Gemüse geschmückte Wagen, Fußgruppen (u.a. Hoheiten, Schützen, Musik, Kinder, Junggärtner) sind für die zahlreichen Besucher ein echter Hingucker. Gegen 14.30 Uhr lüftet sich das Geheimnis um die neue Gärtnerkönigin. Die amtierende Gärtnerkönigin Anja Muther tritt ab, ihre Nachfolgerin wird gekrönt. Dann findet um 15.30 Uhr vor der Kreuzkapelle die Versteigerung der leckeren Artikel vom Gemüsewagen statt. Im „Spezialitätenhäusle“ am Kirchweihbaum gibt es Kaffee, Kuchen, Schneeballen, Bratwürste und vieles mehr.

MONTAG, 14.10.2024

Fußkorrektur anstatt Amputation: orthopädische Hilfe bei Diabetes am Fuß

Patientenseminar

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | Gemeinschaftsraum (Ebene 1) | kostenlos
Mit Rani Elias, Oberarzt der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie. Ohne Anmeldung.

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum

Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat. E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schranenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Kunst und Kultur

Kitzingen

Herbstliche Orgelkonzerte in St. Johannes Kitzingen

Auch in diesem Jahr steht in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen im Monat September die Vleugels-Orgel im Mittelpunkt bei den „Herbstlichen Orgelkonzerten“. International renommierte Organisten werden die klangliche Vielfalt der Vleugels-Orgel mit künstlerisch hochwertigen Programmen präsentieren.

Den Auftakt der Konzertreihe bestreitet Olivier Eisenmann aus Weggis (Schweiz) am Sonntag, 22. September. Ab 17 Uhr sind Werke aus dem norddeutschen und spanischen Barock sowie Kompositionen u.a. von Mendelssohn, Rheinberger, Dubois und Hovland zu hören. Am Mittwoch, 25. September, ist Carsten Klomp ab 19.30 Uhr zu Gast. Der Professor für Orgelspiel an der Musikhochschule Heidelberg spielt Werke u.a. von Bach, Rinck, Rheinberger, Dubois sowie eigene Kompositionen.



Renommierte Organisten sind Ende September in Kitzingen zu erleben.

Die Konzertreihe wird am Sonntag, 29. September, um 17 Uhr abgeschlossen von Burkhard Ascherl aus Bad Kissingen. In diesem Konzert erklingen Werke u.a. von Mozart, Bach, Bossi Lemmens und Widor. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Spenden sind erbeten.

Fotocollage: Christian Stegmann

Kitzingen

Blockflötenensemble – Neue Teilnehmer willkommen



Foto: Ingrid Guckenberger

Die Mitglieder des Blockflötenensembles freuen sich über Nachwuchs.

Sie haben Erfahrungen im Blockflötenspiel und wollen Ihr Können wiederauffrischen oder sogar erweitern? Sie wollen nicht einsam, sondern fröhlich in einer Gruppe musizieren? Dann gibt es an der Musikschule Kitzingen das richtige Angebot.

Vier Frauen spielen derzeit unter der Leitung von Musikschullehrerin Annelies Gaar Musik von der Renaissance und dem Barock bis hin zu Folksongs, Klezmer-Musik und vielem mehr. Auf Wünsche wird eingegangen, es gibt die unterschiedlichste Literatur für Blockflöten-Ensembles! Treffpunkt ist immer freitags, von 9.45 bis 10.30 Uhr im Zimmer 11 der Musikschule. Neue, musikbegeisterte Blockflötenspielerinnen und -spieler sind herzlich willkommen und können unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Kontakt: Musikschule der Stadt Kitzingen, Innere Sulzfelder Straße 23, 97318 Kitzingen, Tel 09321/201940, E-Mail: musikschule@stadt-kitzingen.de

**Biancas
Kreativcafé**

Neu eingetroffen:

Wolle

Kalender

Adventskalender

Individuelle Geschenke

Glückwunschkarten

Inhaberin Bianca Tröge

Kaiserstraße 34, 97318 Kitzingen

www.bianca-kreativ.de

Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 09321/25307
info@bianca-kreativ.de

Kunst und Kultur

Kitzingen

„Hedwigs Sommerklänge“

Schulkonzert der St. Hedwig Grundschule in Zusammenarbeit mit der Kitzinger Musikschule

Foto: Thomas Tribula



Die Freude am Musizieren ist den Kindern der St. Hedwig-Schule am Gesicht abzulesen.

Wenn sich an einem Mittwochabend Menschen jeder Altersgruppe in der vollbesetzten Alten Synagoge zusammenfinden, dann scheint da offensichtlich etwas ganz Besonderes im Gange zu sein: Im Eingangsbereich, im Pausenfoyer, im Künstleraufenthaltsraum und natürlich im Konzertsaal warteten kurz vor Beginn der Sommerferien ungeduldig über 100 junge Musiker und Musikerinnen im Alter von 6 bis 10 Jahren auf ihren großen Auftritt.

Die St. Hedwig Grundschule und mehrere Abteilungen der Kitzinger Musikschule veranstalteten in hervorragender Zusammenarbeit ein Schülerkonzert der Größenordnung XXL. Begonnen hatte das Konzert eigentlich schon Monate im Voraus. Neben dem stundenplanmäßigen Musikunterricht und verschiedenen, von Seiten der Schule angebotenen Arbeitsgemeinschaften (Schulchor, Schülerband), gibt es an der St. Hedwig Grundschule ein ganz besonderes musikalisches Angebot: Einmal wöchentlich kommen Musiklehrkräfte der Kitzinger Musikschule in die Grundschule und geben in verschiedenen Klassenstufen ihr musikalisches Wissen an die Kinder weiter. Angeboten werden beispielsweise Gitarrenensembles, Percussion-Klassen und andere rhythmische Musikwerkstätten. Die Schulfamilie ist äußerst dankbar, dass die Fördervereine der Musikschule und der St. Hedwig Grundschule mit Unterstützung weiterer Sponsoren, wie dem Rotary Club Kitzingen und der Sparkassenstiftung, diese Musikgruppen finanzieren. Denn sie bieten die einmalige Chance, dass alle Kinder der bunt gemischten Schülerschaft in den Genuss einer erweiterten musikalischen Bildung kommen können. „Angesichts der bevorstehenden Stundenkürzungen von staatlicher Seite im musisch-künstlerischen Bereich werden solche Projekte in Zukunft sicherlich noch weitere Dringlichkeit erhalten“, sagt Schulleiterin Andrea Lorey.

Noch vor den Sommerferien wurden die im Schuljahr 23/24 einstudierten und erarbeiteten Lieder den Eltern und Sponsoren in der Alten Synagoge vorgestellt. Musikschulleiterin Sigrun Reder übernahm die Finanzierung dankenswerterweise aus Eigenmitteln der Musikschule. Das Schulkonzert „Hedwigs Sommerklänge“, beinhaltete ein breitgefächertes Programm verschiedener rhythmischer und musikalischer Genres: Die Percussion-Gruppen der Deutschlernklassen unter Leitung von Roman Krawtschenko heizten mit afrikanischen und lateinamerikanischen Trommelklängen dem Publikum ordentlich ein. Man spürte förmlich, wie gut es den Kindern tat, jenseits von Sprachbarrieren zu zeigen, was in ihnen steckt.

Die jüngsten Schülerinnen und Schüler präsentierten mit großer Begeisterung, was sie in den „Musikwerkstätten“ von Matthias Lux und Daniel Normann an Bewegungsliedern und musikalischen Spielstücken erarbeitet hatten. Die Gitarrengruppe der 3. und 4. Klassen unter der Leitung von Iris Bluhm spielte mehrere musikalische Weisen. Ein eindrucksvolles Zusammenspiel auf den Instrumenten Gitarre, Akkordeon und Querflöte boten Schüler und Schülerinnen der Musikschullehrkräfte Iris Bluhm, Daniela Holzapfel, Matthias Lux und Anna Maierhofer im „Gemischten Ensemble“.

Ohne jegliches Anzeichen von Lampenfieber spielten am Flügel die beiden Klaviersolistinnen aus der vierten Klasse, Mia Sun

und Patricia Wambach, „Für Elise“ von L.v. Beethoven und den „Frühling“ aus den Vier Jahreszeiten von A. Vivaldi.

Die Klasse 4b führte mit ihrer Musiklehrerin Johanna Schiller ihre eigene Version „Stomp reloaded 2.0“ auf. Da wurden kurzerhand Gießkannen und Wasserflaschen zu Musikinstrumenten zweckentfremdet und fügten sich rhythmisch zum einheitlichen Ganzen.

Ruhigere Töne ließ der Schulchor erklingen. Er wurde einfühlsam am Flügel von seiner Chorleiterin Dr. Almut Drummer begleitet. Die anspruchsvollen und äußerst stimmlicher vorgetragenen Werke hatten Gänsehaut-Potential.

Für Begeisterungstürme sorgte die achtköpfige Schülerband. Mit ihrem selbstsicheren Auftreten legte sie eine mitreißende Per-

formance an den Tag. Bei fetzigen Songs konnte man nur darüber staunen, wie es dem Bandleiter Roland Gack gelungen war, mit den Grundschulkindern und ihren ersten instrumentalen Fähigkeiten, bühnenreife und musikalisch überzeugende Bandarrangements zu erarbeiten.

Nach etwa eineinhalb Stunden Konzertprogramm wünschte sich Rektorin Andrea Lorey in ihren Dankesworten, noch einmal die über 100 mitwirkenden Musiker und Musikerinnen, sowie die beiden hauptverantwortlichen Koordinatoren, Christa Tribula und Roland Gack, auf die Bühne. Abschließend brachte die Schulfamilie mit gemeinsamem schallenden Gesang des aktuellen Schulsongs „RESPEKT“ die Wände der Synagoge zum Wackeln. ■

Kitzingen

Musik, Theater, Kabarett und Reisereportagen In der Alten Synagoge ist von September bis Januar wieder viel geboten

Mit einem spannenden und vielfältigen Programm startet das Kultur- und Bildungszentrum Alte Synagoge in den Herbst. Musik, Theater, Kabarett und Life-Reisereportagen wechseln sich ab. Die im Mai gut gestartete Jazz-Reihe „Jazz and More“ wird fortgesetzt.

Nach Mallorca, Israel, in die Masuren und quer durch Europa führen die beliebten Reisereportagen, live moderiert und mit einer riesigen Auswahl an Bildern, die Lust auf den nächsten Urlaub machen. Zu den weiteren Highlights zählen das Neujahrskonzert am 11. Januar und der vorweihnachtliche Auftritt der Kitzinger A-Capella-Band „Soundchexx“. Kabarett-Fans kommen beim Gastspiel von Marco Tschirpke am 8. November auf ihre Kosten. Titel: „Empirisch belegte Brötchen“ Gedichte & Lieder – in überwiegend komischer Manier.“ Jazz-Freunde werden auch im Herbst und Winter in der Alten Synagoge eine Heimat finden. Um das feste Trio mit Bernhard Pichl (Klavier), Rudi Engel (Bass) und Florian Kettler (Schlagzeug) gesellen sich bei den Konzerten illustre Musikerinnen und Musiker der deutschen und internationalen Szene. „Immer unter einem bestimmten Motto und immer mit dem Anspruch, den Facettenreichtum des Jazz nicht nur zu spielen, sondern auch zu erklären“, erklärt die Organisatorin der Kulturreihe, Daniela Schneider. Mit dabei sind Sabine Kuhlich, Tony Lakatosch und kurz vor Weihnachten Richard Robley.

Die musikalische Bandbreite kann sich in den kommenden Wochen und Monaten sehen lassen. Marco Linke singt am 12. Oktober Lieder von den Comedian Harmonists bis Max Raabe, von Wien bis nach Buenos Aires führt die musikalische Reise beim Benefizkonzert am 26. Oktober und das Kammerorchester Kitzingen markiert mit seiner

Herbst-Serenade am 28. September den Auftakt der Veranstaltungen. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mainfranken Würzburg wird es auch wieder eine Theateraufführung für Familien geben. Das Theater Lakritz gastiert am 17. November gleich zweimal in der Alten Synagoge. Freunde des Public Quiz kommen ebenfalls wieder auf ihre Kosten. Seit Herbst 2022 gibt es dieses Format im Stil des britischen Pub-Quiz, das sich wachsender Beliebtheit erfreut. Dieses Mal sind die Rateteams am 21. November in die Alte Synagoge eingeladen.

Das gesamte Programm ist unter <https://www.stadt-kitzingen.de/kultur/alte-synagoge> zu finden. ■



Foto: Gereon Römer

Nach Mallorca führt eine der Live-Multivisionen in der Alten Synagoge. Von Ende September bis Anfang Januar gibt es dort wieder etliche kulturelle Highlights.

Kunst und Kultur

Fotos: Ralf Dieter



Gegenstände von persönlichem Wert sind Teil des Kunstprojektes gewesen.

Zum Projekt

Das Mobile Atelier ist ein Projekt des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern (BBK), finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Es zielt darauf ab, Kunst und Kultur in die bayerischen Regionen zu bringen.

Kitzingen

Ein kommunikatives Kunstprojekt „Das mobile Atelier“ machte Station im Kitzinger Bocksbeutelkeller

„So kommunikativ habe ich noch nie gearbeitet.“ Nandor Angstenberger ist sichtlich begeistert von den Begegnungen der letzten Wochen und der Atmosphäre im und um den Bocksbeutelkeller herum. Im Rahmen des Kunstprojektes „Mobiles Atelier“ hat der Berliner Künstler rund sechs Wochen in Kitzingen verbracht – und ein vergängliches Werk geschaffen.

13 Frauen und Männer haben die Einladung angenommen und dem Künstler Gegenstände von persönlichem Wert vorbeigebracht, die er in sein Werk eingearbeitet hat. Sie liegen etwas erhöht, auf weißen Kacheln. „Damit ihr Wert gewürdigt wird“, wie Angstenberger sagt. Ein zerbrochener Teller ist zu sehen – in Gedanken an eine einstige Lieblingstante. Ein kaputter weißer Stift als Reminiszenz an eine Reise nach Japan. Eine Comicfigur, die der mittlerweile längst erwachsene Sohn einst geliebt hatte. Ein

Passant hat Angstenberger einen schillernden Fischköder vorbeigebracht, den er am Mainufer gefunden hatte. Eine Frau brachte ihm zwei Lichter ihres Fahrrades. Auf dem war sie in einen tragischen Unfall verwickelt, der sie auch Jahre später noch zeichnet. „Die Geschichten hinter den Gegenständen haben mich bewegt und gerührt“, berichtet Angstenberger, der sein Werk mit eigenen Gegenständen wie Deko-Steinen und bunten Federn oder Naturmaterialien aus fernen Ländern wie Mexiko oder Island angereichert hat. „Auf meinen Reisen sammle ich immer wieder neue Erfahrungen und scheinbar unscheinbare Objekte“, sagt Angstenberger. Objekte, die Eingang in seine Kunstprojekte finden. Aus Kitzingen hat er Früchte von den Bäumen vor dem Bocksbeutelkeller gesammelt. Sie werden in seiner künftigen Arbeit genauso nachwirken wie die vielen Gespräche, die er geführt hat. ■

Kitzingen

Neues vhs-Semester startet bald – Anmeldung ab sofort möglich

Die Anmeldung zum Herbst-/Wintersemester der Volkshochschule Kitzingen mit über 300 Kursen aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur & Gestalten, Gesundheit & Fitness, Sprachen, Grundbildung sowie Beruf & Karriere ist ab sofort möglich: online über www.vhs.kitzingen.info, telefonisch unter 09321 92994545 oder persönlich in der vhs-Geschäftsstelle im Luitpoldbau.

Das Programmheft liegt im Rathaus, in Banken und Sparkassen, in Buchhandlungen und weiteren zentralen Stellen in Stadt und Landkreis aus. Wer das Programm zweimal jährlich unkompliziert nach Hause geschickt bekommen möchte, kann auf der Homepage der vhs das kostenlose Abonnement buchen. Semesterbeginn ist Montag, 30. September.



Grafik: Markus Westendorf

Das neue vhs-Programmheft für den Herbst und Winter.

Kitzingen

Musik und Mundart –

Fränkischer Abend in der Rathauhalle

100 Jahre Katholischer Deutscher Frauen Bund Kitzingen (KDFB) - das muss und das wird gefeiert. Der nächste Höhepunkt im Jahreskalender steht am 12. Oktober an: Karin Böhm liest ab 18.30 Uhr aus ihrem Programm „Frech-Fromm-Fränkisch“ mundartliche Texte von fränkischen Heimatdichtern.

Musikalisch wird sie dabei vom Duo Iris und Frank Bluhm begleitet. Die beiden sind ein Begriff in der Musikszene. Sie spielen Swing, Standards, traditionelle Folklore und eigene Stücke. Ein kleiner Imbiss und Getränke werden angeboten. Der Eintritt ist frei, stattdessen geht nach alter fränkischer Sitte der Hut rum. ■



Foto: Helmut Witt

„Gschichtli, Gedichtli und musikalische Unterhaltung bieten Iris und Frank Bluhm sowie Karin Böhm am Samstag, 12. Oktober, ab 18.30 Uhr in der Rathauhalle.

Die Energiezukunft kommt aus der Region. Werden Sie ein Teil davon!

Netzmonteur Gas/Wasser (m/w/d)

Elektriker (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite:
lkw-kitzingen.de/stellenangebote
 Oder den QR-Code scannen!



Voller Energie für Kitzingen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH

Wörthstraße 5 · 97318 Kitzingen · bewerbung@lkw-kitzingen.de

LKW
Kitzingen

Aus dem Stadtrat

Die nächste Sitzung:

Montag, 23. September, 19 Uhr: Bürgerversammlung Siedlung, Mensa der Schulen;
Dienstag, 24. September, 18 Uhr: Stadtratssitzung in der Alten Synagoge;
Montag, 14. Oktober, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses: Bürgerversammlung Innenstadt.



Stadtrat 25. Juli

Eine lange Sitzung hatten die Stadträte vor den Sommerferien zu absolvieren. Dafür wurden aber auch etliche Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Integrationskurse

Noch in diesem Jahr sollen Integrationskurse nach den Richtlinien des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der Vhs Kitzingen angeboten werden. Der Bedarf sei bei rund 200 potenziellen Teilnehmern auf jeden Fall vorhanden. Je eher diese Menschen Deutsch lernen, desto größer seien die Chancen für eine gelungene Integration. Darin waren sich die Räte einig. Maximal 25 Teilnehmer sollen in einem Kurs unterrichtet werden. Fünf Stunden an vier Tagen sind vorgesehen. Entsprechend der Belegung werden Lehr- und Verwaltungsstellen geschaffen. Die Kurse werden vom BAMF gefördert. Auf die Stadt Kitzingen kommen bei einer durchschnittlichen Belegung von 18 Teilnehmern keine Kosten zu. Die Räte stimmten den Plänen ohne Gegenstimme zu. ■

Kanalerweiterung Hirtengraben

Unerwartete Hindernisse verteuern die Kanalerweiterung im Hirtengraben in Etwashausen. Wegen Fließ-Sand gestalten sich die Arbeiten schwieriger als vermutet, eine Spundwand musste eingezogen werden. Statt rund 83 000 Euro wird die Maßnahme rund 173 000 Euro kosten. ■

Neue Gartenstadt Etwashausen

Rund um den ehemaligen Etwashäuser Bahnhof schreiten die Planungen für ein urbanes Quartier mit gewerblichen Einheiten sowie Wohnnutzungen voran. Der Anteil an privaten und öffentlichen Grünflächen im rund drei Hektar großen Plangebiet ist mit etwa 23 Prozent festgesetzt. Angrenzend an die Nordtangente sind drei Vollgeschosse plus Staffelgeschoss sowie in dem nordöstlichen Bereich vier Vollgeschosse plus Staffelgeschoss zulässig. Angrenzend an die südliche Bebauung sind drei Vollgeschosse plus Staffelgeschoss zulässig. Im Bereich des ehemaligen Bahnhofs wird zudem ein weiteres Baufenster mit maximal drei Vollgeschossen festgesetzt. Das historische Bahnhofsgebäude wird erhalten, kann gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes für Gastronomie oder auch für Co-Working genutzt werden. Das Plangebiet wird über eine neu zu errichtende Straße erschlossen. Dabei soll das Gebiet über Anbindungen an die Nordtangente sowie die Richthofenstraße erreicht werden. Die Breite der Straße beträgt sechs Meter und soll nach Möglichkeit als Spielstraße und nur für Anlieger ausgewiesen werden. ■

Einzelhandelszentrum in den Marshall Heights

Die Pläne für ein Einzelhandelszentrum in den Marshall-Heights schreiten voran. Gutachter haben sich mit der Erschließung beschäftigt und den Räten versichert, dass ein Kreisverkehr an der unteren Zufahrt nicht möglich sein. Grund: Nur drei statt der sinnvollen und nötigen vier Abfahrten könnten geschaffen werden, der Platz sei nicht vorhanden. Mit 18:9 stimmten die Räte einer Lösung mit Ampel und Rechtsabbiegespur aus Richtung Würzburg zu. Zusätzlich wird ein Anschluss für Radfahrer von den Marshall-Heights an den Radweg Richtung Reppendorf geschaffen. Ebenfalls möglich: Ein Regenrückhaltebecken zwischen dem bestehenden Radweg und der B8. Bei künftigen Starkregenereignissen könnte das Wasser dort zurückgehalten werden und ein Hochwasser wie Anfang Juni verhindern helfen. Die Planer versicherten, dass in dem Einkaufszentrum keine innenstadtrelevanten Sortimente angeboten werden. Derzeit sind der Umzug von REWE und Aldi von der Dagmar-Voßkühler-Straße in die Marshall-Heights sowie die Ansiedlung einer Drogerie, einer Apotheke, eines Cafés/Backshops sowie Dienstleistungen/Shop vorgesehen. Die maximale Verkaufsfläche beträgt 6000 Quadratmeter. ■



Foto/Grafik: Riedl Bau

Das geplante Einzelhandelszentrum soll sich in die bauliche Umgebung der Marshall-Heights einfügen.

Impressionen aus der Tagespflege



© Fotos: Jolanta



TAGESPFLEGE „IM KASTANIENHOF“ in Kitzingen (Nähe Bahnhof)



An alle Senioren/-innen aller Pflegegrade,

unser Team aus Fachkräften steht Ihnen ganztätig zur Verfügung für die Versorgung, Unterhaltung, Geselligkeit sowie die Förderung und Stärkung der geistigen Alltagskompetenz und Vermeidung drohender Vereinsamung.

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Auch unser Fahrdienst steht Ihnen früh und abends zur Verfügung.

Gleichzeitig werden die pflegenden Angehörigen deutlich entlastet. Die Tagespflege kann somit die vorzeitige Heimaufnahme vermeiden.

Kostenfreie Schnuppertage nach Anmeldung sind möglich.

Erfreulicherweise werden die anfallenden Kosten von den Pflegekassen für alle Pflegegrade in einem separaten Pflegebudget übernommen.

Bei Interesse steht Ihnen Sr. Jolanta gerne unter
Tel: 0176/24199658 zur Verfügung.

Tagespflege Sr. Jolanta „im Kastanienhof“

**Friedrich-Ebert-Str. 26
97318 Kitzingen**

**Tel.: 09321/927-1407
kastanienhof@sr-jolanta.de**



Hier erleben Sie oder Ihre Angehörigen „Wohlfühlzeit“: im „Kastanienhof“. Die Tagespflege ermöglicht es trotz eventueller Einschränkungen lange im eigenen zuhause wohnen zu bleiben, und die helfenden Angehörigen zu entlasten. Durch die vielfältige Unterstützung durch liebevolle und zugewandte Fachkräfte wird dafür gesorgt die Alltagskompetenz so lange wie möglich zu erhalten.

Das hochprofessionelle Pflege- und Betreuungsteam sorgt durch anlassbezogene Dekorationen immer auch mal für Abwechslung und die

Möglichkeit kleiner Entdeckungen.

Es bietet ein ausgewogenes Beschäftigungsangebot, welches zum Mitmachen animiert, ohne dass sich jemand zu Teilnahme gezwungen fühlen muss.

Eine schöne Abwechslung sind auch die inspirierenden Klavierkonzerte. Die hauseigene Küche garantiert wohlschmeckende Mahlzeiten.

Der ehemalige Biergarten bietet den Gästen der Tagespflege einen wundervollen, entspannten und geschützten Aufenthalt im Freien.

Kitzingen baut und plant

Kitzingen

Alles muss raus

Nach dem Starkregenereignis wurden im Kindergarten Alemannenstraße Keime im Neubau nachgewiesen. Die Reinigungsarbeiten sind aufwändig

Die Arbeiten im Kindergarten Alemannenstraße laufen auf Hochtouren. Mitarbeiter aus Bauhof und Zentralem Gebäudemanagement (ZGM) haben bereits vor den Sommerferien Steckdosen, Leitungen und Möbel entfernt. Alle Gegenstände bis zu einer Raumhöhe von 62 Zentimetern mussten raus. Eine Folge des Starkregenereignisses vom 1. auf 2. Juni.

Fünf Millimeter haben damals über Wohl und Wehe entschieden. Fünf Millimeter hoch stand das Wasser in den rund 20 Räumen des Neubaus. Die Folge: Fußboden, Estrich und Dämmung wurden feucht. Bereits am Tag nach dem Starkregen packten Mitarbeiter der Stadt, des Kindergartenpersonals, engagierte Eltern und sogar Nachbarn an, reinigten die Zimmer und saugten das Wasser ab. Die Hoffnung auf eine baldige Nutzung der Räume für zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe zerschlug sich allerdings schnell. Ein externer Gutachter musste hinzugezogen werden, der ordnete umfangreichere Untersuchungen an. Bohrungen bis in den Bereich der Isolierschicht wurden durchgeführt, auch die Wände wurden geöffnet, um die darunterliegenden Gipsplatten zu untersuchen. 44 Proben auf mögliche Schadstoffe wurden alleine von der Dämmung gezogen. Das Ergebnis war frustrierend: Bei einigen Fäkalkeimen waren die Grenzwerte des Umweltbundesamtes überschritten. „Also müssen wir alles entkernen“, erklärt der Leiter des ZGM, Patrick Fischer.

Mit Hilfe eines Drucksprüngerates wird das Biozidmittel, das die Bakterien und Keime abtötet, auf die Wände aufgetragen. Nach 20 Minuten Einwirkzeit, wird der Schaum wieder entfernt.

Foto: Armin Braun



Alle Möbel, Bauteile der Sanitär- und Elektroinstallation sowie Türen wurden abgebaut, dokumentiert und vorübergehend im Bauhof eingelagert. Der gesamte Fußbodenaufbau, die Dämmung, der Estrich und der Bodenbelag sowie die Gipsplatten wurden auf einer Höhe von 62,5 Zentime-

ter demontiert und entsorgt. Mitte August hat eine Spezialfirma die Abbrucharbeiten ausgeführt und den Boden mit einem speziellen Hygieneschaum gereinigt. „Nur so können die Fäkalkeime und Bakterien auch wirklich nachhaltig abgetötet werden“, erklärt Fischer. Mittlerweile werden der Estrich, die Fußbodenhei-



Foto: Ralf Dieter

Alles muss raus: Mitarbeiter der Stadt räumen Leitungen, Möbel und Bodenbeläge aus dem Neubau des Kindergartens in der Alemannenstraße.

ter demontiert und entsorgt. Mitte August hat eine Spezialfirma die Abbrucharbeiten ausgeführt und den Boden mit einem speziellen Hygieneschaum gereinigt. „Nur so können die Fäkalkeime und Bakterien auch wirklich nachhaltig abgetötet werden“, erklärt Fischer. Mittlerweile werden der Estrich, die Fußbodenhei-

zung, die Beläge und alle Einrichtungsgegenstände wieder montiert und eingebaut. Auch der Außenbereich wurde großflächig neugestaltet, der Unrat entfernt und die Spielgeräte und Aufenthaltsflächen wieder auf Vordermann gebracht. Läuft alles auch weiterhin nach Plan sollten die Räume im Frühjahr 2025 wieder nutzbar sein. Dann können auch die genauen Kosten der Maßnahme beziffert werden. Erste Schätzungen gehen von einem mittleren sechsstelligen Betrag aus.

Für die betroffenen Kinder konnte eine alternative Betreuung in all der Zeit gefunden werden. Im Kindergarten St. Michael in Etwashausen wurden kurzfristig und unbürokratisch Ausweichplätze geschaffen, seit Anfang September stehen zwölf Ganztags-Plätze in der BRK Kinderkrippe in der Kapuzinerstraße zur Verfügung.

Foto: Christa Büttner



Eine Spendensammlung für die Starkregen-Geschädigten beim Sommerfest des Kreisverbandes der GRÜNEN hat 500 Euro ergeben. Unser Bild zeigt Michael Zink, Eva Trapp, Christa Büttner und den Vertreter der „Stiftung unser Kitzingen“, Ralph Hartner.

„Stiftung unser Kitzingen“

Kitzingen

Solidarisches Kitzingen

Die Bürgerstiftung „Stiftung unser Kitzingen“ verteilt die eingegangenen Spenden in Höhe von 32.650 Euro – die Geschädigten sind gerührt und dankbar

Ein Mann steht fassungslos im Bereich der Schützenstraße, wo die Auswirkungen des Starkregenereignisses in der Nacht vom 1. auf 2. Juni besonders deutlich zu sehen sind. Hunderte von Betroffenen müssen mit ansehen, wie in übergelaufenen Kellern oder Garagen binnen Minuten materielle und nicht zuletzt auch ideale Werte zerstört werden. Ganz zu schweigen vom Drama und Trauma derer, die durch die Wassermassen ihre Wohnung oder das ganze Haus verloren haben beziehungsweise nicht mehr nutzen können. Das Starkregenereignis Anfang Juni hat in Kitzingen Spuren hinterlassen.

Die Rettungskräfte der sogenannten Blaulichtfamilie haben die ganze Nacht unermüdlich geholfen und vielerorts Schlimmeres verhindert – ihnen allen gebührt einmal mehr großer Dank! Als das Ausmaß im gesamten Stadtgebiet tags darauf sichtbar wurde, startete eine Welle der Hilfsbereitschaft. Nachbarn, Freunde, auch wildfremde Menschen packten mit an oder überwiesen erste Geldspenden an die Betroffenen. Auch der Freistaat hat unverzüglich Gelder bereitgestellt, die in Form einer Soforthilfe beantragt werden konnten und vom Landratsamt auch schnell ausbezahlt wurden.

Es gründeten sich spontane Initiativen wie etwa ein Straßenflohmarkt, Benefizkonzerte oder Sammlungen bei Familienfeiern. Auch am Weinfest und in Geschäften standen Spendenboxen bereit, wurde für die Betroffenen gesammelt. Die Stadt Kitzingen rief dazu auf, Spenden auf ein Sonderkonto bei der Bürgerstiftung einzuzahlen. Diese erklärte sich bereit, die Spendengelder zu bündeln und sich um die Verteilung zu kümmern. Hierbei kamen beeindruckende 32.650 Euro zusammen. Der Stiftungsratsvorsitzende Ralph Hartner entsendet auf diesem Weg und im Namen seiner Ratsmitglieder ein ganz großes Dankeschön an weit über hundert Einzelspender und Unternehmen.

Im Juli hat sich der Stiftungsrat der „Stiftung unser Kitzingen“ getroffen und die Vergabemodalitäten festgelegt: Spenden nur an Privathaushalte, Autoschäden werden nicht berücksichtigt, Nachweis des Schadens durch einschlägige Rechnungen oder aussagekräftige Fotos. Alle erhalten dieselbe Summe, da eine Prüfung der Vermögensverhältnisse der Geschädigten nicht möglich ist.

Im August wurden alle der Stadtverwaltung (unter anderem durch die Einsatzlisten der Feuerwehr) bekannt gewordenen potentiell betroffenen Haushalte angeschrieben. Im Ergebnis konnte Anfang September an 65 Privathaushalte eine Unterstützung in Höhe von jeweils 500 Euro überwiesen werden.

„Auch wenn damit oft nur ein Bruchteil des (materiellen)

Foto: Stefan Münch



In der Nacht vom 1. auf den 2. Juni haben viele Menschen in Kitzingen ihre Habseligkeiten verloren. Jetzt hat die Stiftung die eingegangenen Spendengelder verteilt.

Info

Die „Stiftung unser Kitzinger“ wurde Anfang 2024 ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Menschen, Vereine und Organisation in Kitzingen unterstützen. Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden. Mehr Information unter www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice oder beim Stiftungsratsvorsitzenden Ralph Hartner, Email: ralph.hartner@buergerstiftung-kitzingen.de

Bankverbindung für Zuwendungen und Spenden: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg: IBAN: DE66 7905 0000 0047 7964 79 BIC: BYLADEM1SWU

Der Stiftungsrat der „Stiftung unser Kitzingen“ setzt sich wie folgt zusammen: Kerstin Baderschneider – Sümeyra Özkan – Stefan Güntner – Kurt Semmler – Hermann Reifenscheid – Dr. Georg Feser – Ralph Hartner.

Schaden ersetzt werden kann, wurde sehr deutlich, dass diese Hilfe von Mensch zu Mensch innerhalb der Stadtgesellschaft etwas ganz anderes ist, als wenn der Freistaat oder die Versicherung etwas leistet“, sagt Ralph Hartner. Fast jeder der Betroffenen habe in seinem Antrag auf Unterstützung seine Dankbarkeit gegenüber den Spendern betont und diese Solidaritätsbekundung ausdrücklich gewürdigt. „Es gab sogar Betroffene, die sich für das Spendenangebot bedankten und zugunsten anderer verzichteten“, berichtet Hartner.

Den Stiftungsräten habe die Spendenbereitschaft einmal mehr gezeigt, dass die Solidarität in Kitzingen groß ist und dass man in der Not zusammensteht. „Aus dem in der Gesellschaft oft beklagten „Ich“ wurde für viele ganz schnell ein „Wir“, kommentiert der Stiftungsratsvorsitzende.

5 FRAGEN AN:

Annica Röder

Annica Röder ist in Etwashäusern als Gärtnerochter aufgewachsen. Seit beinahe einem Jahr bekleidet sie das Amt der Etwashäuser Gärtnerkönigin. Mitte Oktober wird sie ihre Krone weiterreichen, wenn die Etwashäuser wieder zur traditionellen Kerm einladen. Die 20-Jährige, die nebenbei als Nachhilfelehrerin tätig ist, kann sich dann wieder voll und ganz auf ihr Studium „Internationales Immobilienmanagement“ konzentrieren. „Aber natürlich werde ich immer wieder in meiner Heimatstadt vorbeischauen“, sagt sie. Kein Wunder, hat Kitzingen nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen doch einiges zu bieten.



1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

An Kitzingen schätze ich besonders die beeindruckende Vielfalt an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Ganz gleich, ob man sich für verschiedene Sportarten im Verein begeistert, in einem der zahlreichen Fitnessstudios Kraftsport betreibt oder die vielen malerischen Rad- und Wanderwege erkundet – hier findet jeder etwas, das ihn bewegt. Die Nähe zum Main ist dabei ein besonderes Highlight für mich. Im Sommer bietet er die perfekte Kulisse für entspannte Nachmittage beim Baden oder Picknicken mit Freunden und Familie. Diese Mischung aus sportlicher Vielfalt und Natur macht Kitzingen für mich zu einem Ort, an dem man sich gleichzeitig sportlich verausgaben und entspannen kann.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Ich habe zwei Lieblingsplätze in Kitzingen. Der erste ist der große Stadtbalkon, der vor allem an warmen Sommerabenden eine besonders gemütliche Atmosphäre bietet. Der zweite Ort befindet sich in Etwashäusern, in der Ebshäuser Flur. Dort steht eine kleine Bank direkt an der Brücke über die Umgehung, von der aus man einen wunderbaren Blick auf die Gemüse- und Blumenfelder hat. Im Hintergrund erheben sich die Türme der Kitzinger Kirchen, was die Szenerie besonders idyllisch macht.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Durch mein Amt als Etwashäuser Gärtnerkönigin hatte ich im letzten Jahr die Gelegenheit, viele Orte im Landkreis zu besuchen. Dabei wurde mir klar, dass das Schönste in Kitzingen die Weinfeste sind. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die diesjährige Fußball-Europameisterschaft, die ich gemeinsam mit vielen anderen auf einem Weinfest verfolgen konnte. Diese Momente, in denen man zusammensitzt, sich austauscht und Menschen wiedertrifft, die man noch aus der Schulzeit kennt, aber seit Jahren nicht mehr gesehen hat, sind für mich etwas ganz Besonderes. Die Gemeinschaft und das Gefühl der Verbundenheit machen diese Feste zu unvergesslichen Erlebnissen.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

In Kitzingen fühle ich mich sehr wohl, dennoch sehe ich in einigen Bereichen Entwicklungspotenzial. Besonders wünschenswert wäre eine größere Aus-

wahl an Fachärzten wie beispielsweise Hautärzte oder Hals-Nasen-Ohrenärzte. Außerdem würde ich mich über zusätzliche Angebote für junge Erwachsene in ihren Zwanzigern freuen. Der Stadtshoppen ist ein guter Anfang, aber ich fände es toll, wenn es monatlich spezielle Veranstaltungen gäbe, wie etwa Abende mit elektronischer Musik und Wein in den Weinbergen, eine neue Bar und so weiter. Dinge, die eine entspannte Atmosphäre bieten und zum Austausch einladen. Diese Veranstaltungen sollten auch breiter publiziert werden. Ein weiterer Punkt ist die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere die Busverbindung zwischen Etwashäusern und dem Kitzinger Bahnhof und Würzburg. Ein Ausbau der Verkehrsanbindung wäre nicht nur praktisch, sondern auch ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Zuletzt würde ich mir wünschen, dass das Angebot an Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten in Zukunft breiter gefächert wird und somit neuen Wind in die Kitzinger Innenstadt bringt.

5 Wenn ich Oberbürgermeisterin wäre, würde ich ...

...mich besonders für die städtebauliche Entwicklung Kitzingens einsetzen, da mein Studium der Immobilienwirtschaft einen großen Einfluss auf meine Perspektive in diesem Bereich hat. Besonders am Herzen liegt mir die nachhaltige städtebauliche Entwicklung, und ich möchte meine beruflichen Fähigkeiten und mein Wissen weiterhin in diesem Bereich vertiefen und anwenden. Beispielsweise hätte ich das neue Staatsarchiv unter Berücksichtigung von mehr ESG-Aspekten (Environmental, Social, Governance) errichten lassen, um langfristig nachhaltige und verantwortungsvolle Bauweisen zu fördern und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Zudem würde ich mich für eine effizientere und sinnvollere Nutzung der Mietflächen in der Kitzinger Innenstadt stark machen, um eine lebendige und zukunftsfähige städtische Struktur zu unterstützen. Ein besonderes Anliegen wäre es mir, den Bewohnern der Innenstadt wieder einen Lebensmittel- und Drogeriemarkt zur Verfügung zu stellen, da viele Menschen aktuell gezwungen sind, spontane und kleinere Einkäufe mit dem Auto zu erledigen, was weder umweltfreundlich noch praktisch ist.

Bild des Monats

Kitzingen hat nicht nur tagsüber seine Reize, sondern auch in der Nacht. Der Stadtschoppen am Etwashäuser Mainufer hat sich zu einem Besuchermagnet entwickelt. Hier genießen Einheimische und Gäste gleichermaßen einen guten Tropfen Wein sowie den Blick auf die Stadtsilhouette und den Main. Auf dem Nachhauseweg lässt sich dann von der Alten Mainbrücke ein stimmungsvoller Blick zurück auf das ehemalige Landesgartenschau-Gelände werfen – so wie es unsere Leserin Monika Schwarz getan hat. Bis Mitte Oktober öffnet der Stadtschoppen noch seine Pforten – jeweils donnerstags bis sonntags, von 17 bis 22 Uhr.



Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Dienstag, 24. September. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der Gewinner erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

Das gute Ende

Ein Traum: Rathaus im Grünen

Das Rathaus der Stadt Kitzingen steht mitten im Zentrum der Großen Kreisstadt. Und das ist gut so. Zumindest prinzipiell. Es gibt allerdings Momente, in denen ich mir den Arbeitsplatz weit weg wünschen würde – irgendwo draußen, auf der grünen Wiese. Um uns herum nur Obstbäume, Amselgesang und zirpende Grillen – oder meinetwegen auch grillende Zirpen. Rathäuser sind Mittelpunkt einer Kommune. Das ist in Großstädten nicht anders als auf dem Land. Klar: das Rathaus ist Anlaufpunkt für die Bürger und soll von möglichst allen gut erreicht werden. Hier in Kitzingen blickt eine Fassade des Rathauses in Richtung Kaiserstraße, die andere in Richtung Marktplatz. Unser Büro liegt irgendwo dazwischen. Der Blick aus dem Fenster ist dauerhaft und unverrückbar verstellt. Der Marktturm mit seinem altherwürdigen Gemäuer blockiert jedwede Fernsicht. Immerhin: wer ein geschmeidig gleitendes Halswirbelgelenk sein eigen nennt, kann zumindest einen kleinen Blick auf einen der gelb-weißen Türme der evangelischen Stadtkirche erhaschen. Die Aussicht aus dem Büro könnte schöner sein, aber kein Problem: Der Blick bei der Arbeit sollte sich ja vor allem auf den Bildschirm am Schreibtisch konzentrieren. Das Dilemma liegt vor allem in den warmen Sommerwochen eh woanders: im Geräuschpegel.

Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen



Von Juni bis September häufen sich die Momente, in denen das Bürofenster zwecks Luftzufuhr geöffnet wird. Doch von unten, von der Schnalle und vom nahen Marktplatz drängen Geräusche herauf, die ein konzentriertes Arbeiten erschweren. Kurz nach 9 Uhr geht es in der Regel los, da treffen die ersten bereits zu einem Pläuschchen ein. Bevorzugt Rentner, aber auch andere Freizeitbesitzer mischen sich mit Touristen, trinken ihren Kaffee, plaudern über Gott und die Welt, über Politik und Sport, über Prominente und solche, die sich dafür halten. Sie klagen und tadeln, sie loben und lachen. Der Schall trägt ihre Stimmen gen Himmel und hinein in unsere Büros. Dort materialisiert sich jeden Werktag aufs Neue die gleiche Frage in den Köpfen der arbeitenden Bevölkerung: Wieso haben so viele Mitbürger unter der Woche so viel Zeit? Und vor allem: wieso ich nicht? Neid macht sich ungewollt breit, die Missgunst legt sich wie ein bleierner Schleier auf Tastatur und Gemüt. Derweil schweben die Gedanken zu einem Traum-Rathaus im Grünen, umgeben lediglich von summenden Bienen und brummenden Käfern, die fleißig ihrer Arbeit nachgehen und so als gutes Beispiel für ihre menschliche Umgebung voranfliegen. ■



IHR INDIVIDUELLES TRAUMBÜRO IN KITZINGEN

VERFÜGBAR IN Q2 2025

Das neue Bürogebäude im öffentlichen Campus-Bereich des INNOPARK Kitzingen ist in den letzten Zügen der umfassenden Sanierung. Mit modernster Wärmedämmung und fortschrittlichen Bautechnologien werden auf 1.300 m² Büroflächen geschaffen, die sowohl energieeffizient als auch zukunftssicher sind.

Gestalten Sie Ihre Büroräumlichkeiten mit!

Bereits jetzt haben Sie die Chance, Ihre zukünftigen Firmenräume ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen mitzugestalten: von der Mietfläche bis hin zur Ausstattung! Das gesamte Objekt verfügt über vier Parteien (jeweils zwei im EG und OG), die einzeln genutzt oder individuell kombiniert werden können.

Neugierig?

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und vereinbaren Sie gern einen persönlichen Besichtigungstermin.



Madlen Helaß



09321 268 0007



info@innopark-kitzingen.com



www.innopark-kitzingen.de



Steigweg 24, 97318 Kitzingen



flexible Raumaufteilung
nach Ihren Bedürfnissen



ausreichend Parkplätze,
auch für E-Autos



attraktives Areal mit Park-
und Campus-Charakter



100 % Öko-Strom,
60 % eigenproduziert



eigene Gastronomie mit
Catering-Service

